



PFÄLZNER DORFBLATT

16. Jahrgang / Nummer 1 / Februar 2010

Erscheint viermonatlich

"Spedizione in a.p. 70 %-Filiale di Bolzano"

PFÄLZNER STERNSINGER BEIM BISCHOF IN BRIXEN



Impressum

Mitteilungsblatt: Eingetragen beim Landesgericht
Bozen am 29.09.95 unter
Nr. 20/95

Herausgeber: Bildungsausschuss Pfalzen

**Presserechtlich
verantwortlich:** Dr. Siegfried Stocker

Redaktionsteam: Baumgartner Annemarie,
Holzer Maria, Rigo Berta

Titellayout: Passler Karl

Satz & Druck: Ahrntal Druck Mühlen i. T.
Tel. 0474 659122
info@ahrntaldruck.com
www.ahrntaldruck.com

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:<

31. Mai 2010

**Die Redaktion des Pfalzner Dorfblattes
sucht einen Mitarbeiter, der sich bereit
erklären würde, für jede der drei Aus-
gaben ein Porträt über einen Pfalzner
Bürger zu erstellen.**

Interessierte möchten
sich bei Maria Holzer
unter der Telefonnr. 340
2966109 melden!



Aus dem Inhalt:

Gemeindenachrichten	3
Ein Rückblick auf fünf Jahre Gemeindeverwaltung in Pfalzen	3
Von der Baukommission genehmigte Projekte	7
Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses	7
Müllabfuhrgebühren für die Haushalte im Jahr 2010	9
Waschtermine für die Biotonne Jahr 2010	9
Öffnungszeiten Recyclinghof	10
Trinkwassergebühr Jahr 2010	10
Abwassergebühr Jahr 2010	11
Gemeindeimmobiliensteuer Jahr 2010	11
Werbsteuer Jahr 2010	11
Aufenthaltssteuer	12
Gebühr Besetzung öffentlichen Grundes	12
Barrierefreier Zugang zur Pfarrkirche	13
Schäden auf der Niederhäusererstraße	13
Pfalzen leuchtet im Advent	14
Fernheizwerk Pfalzen in Betrieb gegangen	16
Vorankündigung Arbeitnehmerstammtisch	17
Der Pfalzner Weg in die Zukunft	18
Treffen der HGV-Ortsgruppe im neuen Hotel Falken	18
Mit Hausverstand und Sachkenntnis in die Gemeindestuben	19
Feier zur Volljährigkeit	20
Tag der offenen Tür - Segnung	20
Soziales	21
Spielgruppe für Kleinkinder in Pfalzen	21
Sommerbetreuung startet wieder	22
Pannenkurs in der Sonnengarage	22
Rauchfässer aus Ton	23
Adventfrühstück am Issinger Weiher	23
Kurs "Feldenkrais-Methode"	24
Weltgebetstag der Frauen 2010 - Kamerun	24
Vater werden ist nicht schwer...	24
Pfolzna Oktoberfest	26
Auf nach Gardaland	26
„Partydrinks mal anders“ im Jugendraum von Pfalzen	28
Die Jugend meldet sich zu Wort!	29
Ministranten unterwegs!	30
Ein neues Jungsjahr hat begonnen!	31
Pustertaler Sternsinger in Brixen	33
Gitarrenkurs für Jung- und MinileiterInnen	33
Krippe beim Tanzer in Issing	34
Aus dem Vereinsleben	39
Vollversammlung des Gemischten Chors Pfalzen	39
Cäciliensonntag	40
Adventsingen des Gemischten Chores Pfalzen	41
Rückblick der Musikkapelle auf das Jahr 2009	42
Ernennung zum Ehrenmitglied	45
Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzen	46
Feuerwehr Issing hält Rückblick	48
Christbaumaktion der Bauernjugend Pfalzen	49
Italienmeisterschaft im Eisstockweibenwettbewerb 2010 Issinger-Weiher	50
Ein Skikurs besonderer Art	51
Bibliothek - Schule	52
Statistische Daten der Öffentlichen Bibliothek	52
zum Tätigkeitsjahr 2009	52
Die Veranstaltungen der letzten Monate im Rückblick	53
Gerda Anger-Schmidt in der Grundschule Pfalzen zu Besuch	53
„Frühere Wasser“ - Ein Aufwachen auf einem	
Bergbauernhof in Absätzen	55
Weihnachtsausstellung des Hobbykreises Pfalzen	56
Was gibt es Neues in der Bibliothek?	57
„Onkelchen“ - Figurentheater für Kinder ab 4 Jahre	57
BilderBuchWerkstatt	58
Bücher für das Ohr	58
Grundschule - Wahlpflichtunterricht neu organisiert	61
Schuldienster Paul in Pension	63
KVW-Frühlingsfahrt	63
Verschiedenes	64
Wechsel in der Raiffeisenkasse Pfalzen	64
Mitgliederaktion: Das Weiße Kreuz braucht Unterstützer	65
Spilsucht: Wenn aus Spiel Ernst wird	66
Bezirkstelefonbücher	67
Leserbriefe	67
Aus dem Standesamt	71
Geburten	71
Todesfälle	71



Gemeindenachrichten

Ein Rückblick auf fünf Jahre Gemeindeverwaltung in Pfalzen

Werte Pfalzner/innen,

im Mai dieses Jahres endet die Verwaltungsperiode, in welcher ich in der Funktion als Bürgermeister gemeinsam mit den Referenten die Möglichkeit hatte, unsere Gemeinde zu gestalten und für das gemeinsame Interesse in unserem Dorf einzutreten. Auch wenn öffentliches Verwalten in vielerlei Hinsicht nicht immer einfach ist, hat es mir große Freude bereitet, für die Anliegen der Menschen da zu sein, Probleme aufzunehmen, Kompromisse zu gestalten und schließlich konkrete Handlungen zu setzen, um unser Dorf weiterzuentwickeln. Dabei war es mir stets oberstes Anliegen, Verwaltung und Menschen näher zusammenzubringen. Politik ist nämlich nicht Selbstzweck, sondern Einsatz für die Gemeinschaft!

So wie die Vorlage eines Wahlprogramms am Anfang einer Periode fester Bestandteil eines politischen Handelns ist, ist es für mich ebenso verbindlich, am Ende Rechenschaft abzulegen. Politische Versprechungen zum Zwecke der kurzfristigen Wählergunst sind mir fern. Politik gewinnt nur dann Vertrauen, wenn realistische Ziele gesetzt und diese auch umgesetzt werden. Mein Anliegen ist es daher, in diesem Schreiben selbstkritisch Stellung zu beziehen zu dem, was in den letzten fünf Jahren geleistet und gemeinsam mit Euch aufgebaut werden konnte.

Eingetreten bin ich für

1. eine sparsame und effiziente Gemeindeverwaltung,
2. eine funktionierende Wirtschaft im Dorf,
3. eine moderne Familienpolitik,
4. die Belange unserer Landwirtschaft,
5. eine klare Vision und ein Leitbild für Pfalzen,

6. eine bürgernahe Gemeindepolitik,
7. Heimat, Tradition und Kultur,
8. Jugend und Sport,
9. unsere Senioren,
10. eine moderne und umweltfreundliche Energieversorgung.

Von der Gemeindeverwaltung umgesetzt wurde

1. eine effiziente Verwaltung

Alle fünf Vertreter im Gemeindevorstand haben während der gesamten Periode auf 25% ihres Gehaltes sowie auf sämtliche Spesenrückvergütungen verzichtet. Damit konnten über den gesamten Zeitraum 145.836,60 Euro an Verwaltungsgeldern und Euro 24.126,46 an Geldmittel für Spesenrückvergütungen eingespart werden. Die gesamten 169.963,06 Euro wurden demnach nicht ausbezahlt, sondern konnten umgehend für die Jugendförderung oder sonstige Aufwendungen (wie z. B. die Unterstützung der Vereine oder Verbände) verbucht werden. Diese Maßnahme ist auch künftig wichtig. Steuereinnahmen und damit verbunden öffentliche Haushalte werden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten abnehmen. Zudem ist ein Rückgang der Kaufkraft vor allem in den niedrigeren Einkommensstufen bereits seit langem bemerkbar. Der sorgsame und sparsame Umgang mit öffentlichen Finanzmitteln hat daher höchste Priorität. Einsparungen bei den eigenen Bezügen sind in diesem Kontext Ausdruck von gesellschaftlicher Solidarität und politischem Verantwortungsbewusstsein, wofür ich auch künftig kompromisslos eintreten werde.

2. zahlreiche Projekte

- Fertigstellung der Feuerwehrrhalle Pfalzen mit entsprechender Außengestaltung;
- Gestaltung der Grünfläche neben dem Bürgerheim und vor der Feuerwehrrhalle;
- Ankauf der „Villa Trebo“ mit anschließendem Verkauf der Baukubatur. Durch den Verkauf der Villa Trebo konnte die Dorfeinfahrt in Form eines Kreisverkehrs neu gestaltet werden. Im Rahmen dieser Neugestaltung wurde der „Info-Point“ in das Dorfzentrum (vor dem Tourismusbüro) verlegt;
- Bau einer Tiefgarage im Dorfzentrum und eines Stiegenaufganges zum Kirchplatz;
- Errichtung eines Freizeitparks in der Sportzone Pfalzen;
- Ankauf von sechs Pflegebetten beim neu errichteten Pflegeheim in Olang und beim erweiterten Pflegeheim in Bruneck zu einem Preis von Euro 882.467. Damit wurden die Betten von ursprünglich sieben auf insgesamt dreizehn aufgestockt;
- Sanierung der Sichelburg (1. Baulos – Sanierung der Fassaden, Fenster und Befestigung der Gebäudestruktur);
- Fertigstellung eines Mediationsraums und Errichtung einer neuen Praxis für den Kinderarzt im Bürgerheim;
- Bau einer Wasserleitung in der „Forchner Alm“ und Neuverlegung einer Leitung in Platten; zudem wurden mehrere größere Reparaturen bei Wasserleitungen in der Handwerkerzone, in Lupwald, am „Agarterplatzl“ und im Grubenweg durchgeführt;
- Bau des Zufahrtsweges zum „Ritschhof“ mit entsprechender Grundregelung;
- Errichtung einer vierten Sektion im Kindergarten; durchgeführt wurden zudem mehrere interne Anpassungen;
- Verlegung eines Rollrasens beim Fußballplatz und Erneuerung der Bewässerungsanlage;
- Errichtung eines neuen Jugendraumes im alten Sportgebäude; in diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit dem Jugenddienst Bruneck das Projekt „offene Jugendarbeit“ eingeführt;
- Sanierung der Tennisumkleidekabinen sowie Bau einer Garage für die Sportbusse;
- Ankauf einer Immobilie (Pflegezentrum) beim „Hellsteinerhof“ mit Zuhörsfläche;
- Verhandlung über den Abschluss einer Konvention für einen Zeitraum von 30 Jahren für die Benützung der Badeanstalt „Issinger Weiher“; die Gemeinde würde damit ein Recht auf Fruchtgenuss erwerben und hätte die Möglichkeit den See neu zu gestalten;
- Ausweisung der Wohnbauzone „Elzenbaum“, wobei im Rahmen der Verhandlungen mit dem Grundbesitzer „Geschwister Mair“ vereinbart wurde, dass das Grundstück zu 100% für den geförderten Wohnbau zur Verfügung gestellt wird. Für dieses Entgegenkommen möchte ich den „Geschwister Mair“ auch auf diesem Weg ein besonderes Dankeschön aussprechen;
- Aufstellung der Panoramatafel am „Sambock“;
- Errichtung von Windfängen an den Nebeneingängen der Kirche von Pfalzen;
- Neuerrichtung eines Gehweges beim Issinger Weiher und eines Gehweges von Issing nach Mühlen bis zur Kreuzung Richtung Kiens;
- Sanierung und Neuerrichtung der Hofzufahrten zum „Baumaurerhof“, „Kronbichlhof“, „Feichtnerhof“ und „Gasserhof“;
- Planung und Bau der Schule (die Einweihungsfeier findet im Frühjahr 2010 statt);
- Errichtung einer neuen Bibliothek; in Kooperation mit der Gemeinde Terenten konnte eine Bibliothekarin eingestellt werden (durch die Kooperation mit der Gemeinde Terenten konnten die Kosten für Bibliotheksangestellte halbiert werden);
- Ankauf eines Grundstückes neben der Schule zum Bau des Kindergartens;
- Neuplanung des Kindergartens und Beginn mit dem Bau im Jahr 2010;
- Bildung einer Genossenschaft mit dem Zweck der Errichtung eines Fernheizwerkes; Bau des Fernheizwerkes im Herbst 2009;
- Sanierung der Irenbergerstraße und Eintragung als Gemeindestraße in den Bauleitplan;
- Mittels der gesetzlichen Möglichkeiten der Vertragsurbanistik konnte mit der Familie Oberhollenzer im Rahmen der anstehenden Hofaussiedlung vereinbart werden, dass

- angrenzender Grund zum Zweck der Friedhofserweiterung abgetreten wird. Darüber hinaus wurde im Rahmen derselben Verhandlung ein Grundstück erworben, auf welchem ein Pflegeheim errichtet wird;
- Bau eines behindertengerechten Zugangs zum Friedhof und Neugestaltung des Stiegenaufgangs zur Kirche;
 - Erhöhung des Bauindex und der Gebäudehöhe bei verschiedenen Zonen durch Änderung der Bauleit- und Durchführungspläne; durch diese Abänderung ergibt sich die Möglichkeit, dass Dachgeschosse zu Wohnungen ausgebaut werden können;
 - Errichtung einer Fotovoltaikanlage beim Vereinshaus;
 - Sanierung der Sichelburg (2. Baulos – Sanierung von zwei Stuben);
 - Reparatur verschiedener Zäune im Gemeindegebiet sowie Sanierung und Errichtung diverser Trockenmauern;
 - Aufnahme von Verhandlungen mit der Fraktion zur Übernahme der Kinderspielfläche;
 - Zweckbindung eines Beitrages zur Errichtung eines neuen Schlachthofes;
 - Planung einer neuen Dorfeinfahrt in der Fraktion Issing;
 - Abschluss des Ensembleschutzverfahrens;
 - Bau von Tribünen mit Unterkellerung in der Sportzone;
 - Planung und Bau eines Schießstandes (Baubeginn im Frühjahr 2010). Das Projekt wurde gemeinsam mit der Schützenkompanie Pfalzen ausgearbeitet. Der Schießstand wird von den Schützen selbst betreut;
 - Projektplanung für Zufahrtsstraßen zum „Innerhuberhof“, „Außerhuberhof“ und „Perntalerhof“;
 - Unterstützung des Tourismusvereins bei der Errichtung der Nordic-Walking-Beschilde- rung;
 - Sanierung und Bau der Wasserleitung in der Pitzinger Alm; Bau eines Löschwasserspeichers für den „Breitwieserhof“ und „Kofl“;
 - Errichtung von verschiedenen Löschleitungen beim „Hallerhof“, „Hellsteinerhof“, „Feichtnerhof“, „Kronbichlhof“ und „St. Valtentin“;
 - Projektierung der Kanalisation in Issing,

Platten und am „Honigberg“ sowie Erhebung der privaten Klärgruben;

- Übernahme der Zufahrtsstraße vom „Lechnerhof“, zum „Tierstallerhof“ als Gemeindestraße (die Straße wird im Frühjahr 2010 saniert);
- Bau einer Zufahrtsstraße zum neu errichteten Fernheizwerk (die Straße wird als Gemeindestraße ausgewiesen);
- Ausarbeitung eines neuen Dorfbuches, dessen Endfassung am 20.03.2010 vorgestellt wird; jeder Haushalt der Gemeinde erhält eine Abfassung dieses Buches kostenlos;
- Ausweisung einer neuen Wohnbauzone „Hilber“, wobei vorgesehen ist, im Teil, welcher für den geförderten Wohnbau zweckgebunden ist, zwei Wohnblöcke zu je sechs Wohnungen zu errichten. Von diesen zwölf Wohnungen sind sechs Wohnungen für den geförderten Wohnbau und sechs Wohnungen für den „Mittelstand“ vorgesehen. Um den verschiedenen eingereichten Anträgen Genüge zu tun, ist geplant, neben dem Mittelstand und dem geförderten Wohnbau auch den sozialen Wohnbau zu berücksichtigen. Dafür wurde beschlossen, dass bei der nächsten Baulandausweisung ein Teil für den sozialen Wohnbau vorzusehen ist.

3. die Förderung der Vereine und Verbände

Vereine und Verbände haben eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Sie unterstützen und fördern Gemeinschaft und damit Zusammenhalt im Dorf. Aus diesem Grund hat die Gemeindeverwaltung die Tätigkeit der Vereine im besonderen Maße unterstützt und im Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

4. die Ausarbeitung eines Leitbildes, eines touristischen Entwicklungskonzeptes und einer gemeinsamen Vision für Pfalzen

Aufgabe der Politik ist es nicht nur aktuelles Geschehen zu verwalten, sondern auch gemeinsam mit den Bürgern Zukunft zu gestalten. Aus diesem Grund arbeitet die Gemeindeverwaltung am Projekt „Vision, touristische Entwicklung und Leitbild für

Pfalzen“. Mitglieder dieser Projektgruppe sind neben den Vertretern der Gemeindeverwaltung eine Reihe von Vereins- und Verbandsfunktionären, deren Aufgabe darin besteht, ein Entwicklungskonzept für Pfalzen zu entwerfen, welches in verschiedenen Schritten der Bevölkerung vorgestellt wird. Mit der Projektleitung wurde die Firma „Kohl & Partner“ beauftragt.

5. eine bürgernahe Politik

Politik kann nur dann „gut“ sein, wenn sie gemeinsam mit den Menschen gestaltet wird. Aus diesem Grund wurde mindestens einmal jährlich eine Bürgerversammlung einberufen. Zudem wurden zu wichtigen Themen spezielle öffentliche Versammlungen organisiert. Bei verschiedenen Projekten wurden die Vertreter von Verbänden und Organisationen eingeladen ihre Ideen und Meinungen einzubringen. Zudem habe ich es als wichtig erachtet, auch außerhalb meiner offiziellen Sprechstunden in der Gemeinde anwesend und für die Menschen erreichbar zu sein, da viele Probleme einer raschen Annahme und Entscheidung bedürfen.

6. eine Politik für unsere Familien

Die Familie ist die Basis unserer Gesellschaft. Familien wurden konkret dadurch unterstützt, indem in verschiedenen Zonen die Baudichte angehoben wurde, wodurch Dachgeschosse zu Wohnungen ausgebaut werden konnten (diese Maßnahme wurde schließlich auch in der Novelle des Landesraumordnungsgesetzes vorgesehen). Dadurch wurde eine weitere Möglichkeit geschaffen, dass die junge Generation unter günstigen Voraussetzungen eine Eigentumswohnung errichten kann. Im Gemeindegebiet wurden darüber hinaus mehrere Spielplätze saniert oder neu gebaut, damit genügend Freizeitmöglichkeiten für Kleinkinder zur Verfügung stehen. Zudem wurden der Sommerkindergarten und die Kinderbetreuung während der Sommermonate eingerichtet. In Zusammenarbeit mit vielen freiwilligen Helfern konnte auch die Weihnachtsveranstaltung „Pfalzen leuchtet im Advent“ organisiert werden.

7. eine funktionierende Wirtschaft

Nur eine funktionierende Wirtschaft sichert Wohlstand und Arbeitsplätze. Dabei geht es in Zeiten der Krise vor allem darum, den lokalen Wirtschaftskreislauf zu unterstützen und öffentliche Aufträge nach Möglichkeit an lokale Unternehmen zu vergeben. Durch geschickte Ausschreibungsformulierungen konnte diesem Prinzip nachgekommen werden.

8. die Belange unserer Landwirtschaft

Ein gepflegtes Landschaftsbild ist gemeinsames Interesse. Um dies auch künftig sicher zu stellen (vor allem in der Berglandwirtschaft), ist eine funktionierende Landwirtschaft mit gerechten Einkommen für die Bauern unverzichtbar. Aus diesem Grund wurden Zufahrten zu den verschiedenen Höfen saniert oder neu gestaltet, eine finanzielle Unterstützung bei der Neuerrichtung des Schlachthofes zugesichert und mehrere Löschwasserleitungen errichtet.

9. Heimat, Tradition und Kultur

Zu den Aufgaben der Politik gehört nicht nur die Verwaltungstätigkeit, sondern auch die Wahrung von Kultur und Identität. Hierfür wurden, wie bereits erwähnt, eine Reihe von Vereinen und Verbänden durch außerordentliche Beiträge finanziell unterstützt und ein neues Dorfbuch erarbeitet, welches über die Geschichte unserer Gemeinde erzählt.

Zum Abschluss möchte ich allen Bürgern/innen sowie den gesamten Verbands- und Vereinsfunktionären für die Mitgestaltung an unserem Dorfleben danken. Jede eingebrachte Idee, jede Meinung und vor allem jede kritische Anmerkung stellt eine Bereicherung dar. Gemeinschaft funktioniert nur gemeinsam – diesem Prinzip fühle ich mich kompromisslos verbunden!

Mit den besten Grüßen

Euer Bürgermeister
Josef Gatterer

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindevausschusses ab Oktober 2009

Sitzung vom 22.10.2009

- **Errichtung einer Treppe bei der Tiefgarage** – Beauftragung der Firma Lerchner Karl & Co. OHG aus Pfalzen
- **Errichtung einer Treppe bei der Tiefgarage** – Beauftragung der Firma Leitner Edmund aus Pfalzen
- **Beauftragung eines Unternehmens mit der regelmäßigen Wartung der Elektroanlagen** in den gemeindeeigenen Gebäuden
- **Institut für Musikerziehung:** Genehmigung und Auszahlung der Mietspesen der Musikschule Bruneck für das Jahr 2008 und 2009
- **Sportzone Pfalzen:** Bau einer Tribüne mit Unterkellerung – Zusatzvariantenprojekt: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Giuseppe Morello mit der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahmeprüfung
- **Ankauf von Spielgeräten für den Außenbereich der Grundschule Pfalzen:** Erteilung des Auftrages an die Firma Archplay GmbH aus Algund
- **Ankauf von Fahrradständern für den Außenbereich der Grundschule Pfalzen:** Erteilung des Auftrages an die Firma

Pezzei Metallform KG des Martin Pezzei & Co. aus Bruneck

- **Erweiterung und Umgestaltung der Grundschule Pfalzen** – Beauftragung des Arch. Dr. Paul Graber aus Brixen mit der Ausarbeitung und Montage der Fluchtpläne
- **Neuverlegung einer Abwasserleitung im Bereich Haselweg:** Vergabe der Arbeiten an die Firma Moser & Co. GmbH aus Bruneck

Sitzung vom 12.11.2009

- **Sichelburger Schützenkompanie Pfalzen** – Gewährung und Auszahlung eines außerordentlichen Beitrages
- **Ausschreibung der Führung bzw. Pacht des Bar-Restaurantbetriebes „Sportbar“** auf Bp. 471 in KG Pfalzen
- **Anschluss der öffentlichen Gebäude der Gemeinde Pfalzen an die Fernwärme:** Beauftragung des Herrn P.I. Miori Bruno des Thermostudio aus Meran mit der Ausarbeitung der Planungsunterlagen, der Bauleitung und Abrechnung

Vom 01.07.2009 bis 31.12.2009 von der Baukommission genehmigte Projekte

(Varianten werden nicht berücksichtigt)

Sitzung vom 05.08.2009

- **Gemeinde Pfalzen:** Sanierung und Asphaltierung des Güterweges „Niederhäuserer“ in Issing auf G.p. 1706/1, 1709 K.G. Issing, Wald
- **Auer Paul, Plattner Straße 7:** Errichtung einer Photovoltaikanlage auf G.p. 1149 K.G. Issing, Landwirtschaftsgebiet
- **Gassebner Rudolf:** Umbau- und Erweiterung des Maschinen- und Geräteraumes beim „Irenbergerhof“ - nicht fertiggestellter

Teil auf G.p. 335, 283 K.G. Issing, Landwirtschaftsgebiet

- **Althuber Walter, Erlenweg 19:** Errichtung einer Photovoltaikanlage mit 4,20 kWp auf B.p. 431 K.G. Pfalzen, Landwirtschaftsgebiet

Sitzung vom 02.10.2009

- **Gemeinde Pfalzen:** 5. wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C3 - Oberpfalzen II

(Agarter Platzl) - Abänderung der Durchführungsbestimmungen, Wohnbauzone C3 (Erweiterungszone)

- **Gemeinde Pfalzen:** 3. wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Oberpfalzen I (Grubenweg) - Ergänzung der Durchführungsbestimmungen
- **Gemeinde Pfalzen:** 5. wesentliche Änderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C3 - Elzenbaum II, Wohnbauzone C3 (Erweiterungszone)
- **Gemeinde Pfalzen:** Genehmigung des Durchführungsplanes der Gewerbezone Nord, Gewerbegebiet
- **Oberpertinger Priska, Weiherstraße 10:** Errichtung eines Schutzdaches für Fahr- und Motorradparkplätze auf B.p. 223 K.G. Issing, Landwirtschaftsgebiet, andere Gebiete mit besonderer landschaftlicher Bindung
- **Asper Dietmar:** Aussiedlung des Hofes „Bauernhauser“ von Stegen nach Pfalzen auf G.p. 359 K.G. Pfalzen, Landwirtschaftsgebiet
- **Prenner Heinrich, Mairvongrasspeinten Antonia, Lupwaldstraße 12:** Errichtung einer Photovoltaikanlage mit 5,78 kWp auf B.p. 280 K.G. Pfalzen, Wohnbauzone B3 (Auffüllzone)
- **Reichegger Gottlieb, Grubenweg 6:** Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses auf B.p. 278 K.G. Pfalzen, Wohnbauzone C3 (Erweiterungszone) mit energetischer Sanierung
- **Oberjakober Kathrin, Sichelburgstraße 33:** Erweiterung des Wohnhauses auf B.p. 61/2 K.G. Pfalzen, Landwirtschaftliche Wohnsiedlung
- **Mairvongrasspeinten Karl, Erlenweg 14:** Errichtung eines überdachten Reitplatzes am Grasspeintenhof auf G.p. 830 K.G. Pfalzen, Landwirtschaftsgebiet
- **Baumgartner Paul, Oberlechner Anna, Riedinger Weg 13:** Bau eines Wohnhauses beim Grunserhof auf B.p. 304, G.p. 799, 797, 801 K.G. Pfalzen, Landwirtschaftsgebiet, andere Gebiete mit besonderer landschaftlicher Bindung

- **Raffin Roland, Greinwaldner Straße 20:** Erweiterung des Wohnhauses mit energetischer Sanierung auf B.p. 46 K.G. Greinwalden, Landwirtschaftsgebiet
- **Hopfgartner Evelyn, Greinwaldner Straße 16:** Schließung des Stiegenhauses beim bestehenden Wohnhaus auf B.p. 75 K.G. Greinwalden, Wohnbauzone C4 (Erweiterungszone)

Sitzung vom 11.11.2009

- **Dorigo Georg, Riedinger Weg 13/B:** Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Futterhauses beim Hallerhof mit 17,25 kWp auf B.p. 417 K.G. Pfalzen, Landwirtschaftsgebiet, andere Gebiete mit besonderer landschaftlicher Bindung
- **Hainz David, Erlenweg 1:** Bau eines Unterstandes für landwirtschaftliche Maschinen und Strohballen auf B.p. 432 K.G. Pfalzen, Landwirtschaftsgebiet
- **Bodner Franz, Christanell Bernardine, Kofler Straße 14:** 6. unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone Oberpfalzen II - Agarter Platzl, Wohnbauzone C3 (Erweiterungszone)
- **Bodner Franz, Christanell Bernardine, Kofler Straße 14:** Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit energetischer Sanierung auf B.p. 259 K.G. Pfalzen, Wohnbauzone C3 (Erweiterungszone)

Sitzung vom 16.12.2009

- **Huber Franz, Georgenbergstraße 2:** Feldmeliorierung beim „Ameter“ auf G.p. 1156/1, 1204/1, 1205, 1206 K.G. Issing, Landwirtschaftsgebiet
- **Kondominium Haus an der Sonne, Schulweg 7:** Schließung des offenen Treppenaufganges beim bestehenden Kondominium „Haus an der Sonne“ auf B.p. 406 K.G. Pfalzen, Wohnbauzone C1 (Erweiterungszone)
- **Harrasser Rosa, Bachmann Alfred, Balksteinweg 8:** Umbau und Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses im Sinne des Art. 127, Abs. 2 LROG

(energetische Sanierung mit Erweiterung) auf B.p. 218, G.p. 449/4 K.G. Pfalzen, Wohnbauzone B4 (Auffüllzone)

- **Pitzinger Paul, Pfalzner Straße 8:** Errichtung eines Wohnhauses sowie Teilabbruch des Futterhauses beim „Gattermairhof“ auf B.p. 19, G.p. 32/1 K.G. Pfalzen, Landwirtschaftliche Wohnsiedlung
- **Schroffenegger Elmar, Hochrainweg 9:** Interne Abänderung des Wohnhauses auf B.p. 308 K.G. Pfalzen, Wohnbauzone B1 (Auffüllzone)
- **Schneider Franziska, Hintner Verena, Riedinger Weg 8:** Erweiterung des Wohnhauses mit Umbau der Garage auf B.p. 153

K.G. Pfalzen, Wohnbauzone B1 (Auffüllzone)

- **Elektro Pro Light KG, Hypo Vorarlberg Leasing AG, Bachla 26:** Erweiterung der bestehenden LKW-Halle, Zubau von Büro und Lagerräumlichkeiten und Umbau der bestehenden Dienstwohnung auf B.p. 423 K.G. Pfalzen, Gewerbegebiet
- **Hainz Othmar, Bachla 21:** Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes mit 19,95 kWp auf B.p. 397 K.G. Pfalzen, Gewerbegebiet
- **Leitner Edmund, Bachla 16:** Erweiterung der Betriebswohnung auf B.p. 341 K.G. Pfalzen, Gewerbegebiet

Müllabfuhrgebühren für die Haushalte im Jahr 2010

Person	Grundgebühr	Mindestmenge lt.	Gebühr Mindestmenge (0,023 x lt.)	Grundgebühr + Gebühr Mindestmenge
1	€ 5,30	180	€ 4,95	€ 10,25
2	€ 10,60	360	€ 9,90	€ 20,50
3	€ 15,90	540	€ 14,85	€ 30,75
4 und mehr	€ 21,20	720	€ 19,80	€ 41,00

Zimmervermietung			Zweitwohnungen		Entleerung Biotonne	
Grundgebühr € 5,30 pro Bett	Mindestmenge 90 lt pro Bett		Fläche	Mindestmenge	Tonne à	Einfam., Mehrfam., Gewerbe
Gebühr pro Sack bzw. Plombe	20 lt	€ 0,5492	0 – 25 m ²	90 lt.	80 lt.	€ 42; 68; 84
	40 lt	€ 1,0985	26 – 50 m ²	180 lt.	120 lt.	€ 63; 101; 127
	85 lt	€ 2,1969	51 – 75 m ²	270 lt.	240 lt.	€ 127; 203; 253
	1.100 lt	€ 30,2074	76 – 100 m ²	360 lt.		

Waschtermine für die Biotonne Jahr 2010

02.04.2010	23.04.2010	14.05.2010	11.06.2010	09.07.2010
23.07.2010	06.08.2010	20.08.2010	17.09.2010	08.10.2010

Öffnungszeiten Recyclinghof



Mittwoch:	von 09.00 bis 11.00 Uhr
Freitag:	von 14.00 bis 17.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat:	von 09.00 bis 11.00 Uhr

Im Recyclinghof abgegeben werden können:

a) Wertstoffe (unbegrenzt für Haushalte – begrenzt für Betriebe bei Abgabe von Öl u. Kartonen): Papier, Kartone, Glas, Dosen, Metalle, Kunststoffe (beschränkt auf PE-Kunststoffhohlkörper bis 10 lt – z. B. Plastikflaschen – keine Joghurt-, Sahnebecher, usw.), Plastikkistchen, Styropor, organische Öle (Alt- und Bratfette)

b) Schadstoffe (Höchstmenge 20 kg/Familie/Jahr):

Farben, Lacke, Druckfarben, Klebstoffe, Spraydosen, verfallene Medikamente, Bleiakкумуляtoren (Autobatterien), andere Batterien, verbrauchte Toner, Putzmittelreste, Fotochemikalien, Leuchtstoffröhren/andere quecksilberhaltige Abfälle, Pflanzenschutzmittel, Lösemittel, Laugen

c) Andere Abfälle:

Strauchschnitt (kein Rasenschnitt)

Sperrmüll (Als Sperrmüll gelten nur sperrige Gegenstände, welche somit das Fassungsvermögen eines 85 Liter großen Restmüllsackes überschreiten.)

Bauschutt in geringen Mengen

Elektromüll (kostenlos): Kühlschrank, Elektroschrott, Bildschirme und Fernsehen

Altreifen werden keine angenommen!

Trinkwassergebühr Jahr 2010

Fixgebühr pro Zähler € 5,00

Kat. „Hausgebrauch“

a) bis 250 m ³	€ 0,33/m ³
b) über 250 m ³	€ 0,66/m ³

Kat. „Großverbraucher

a) Private	€ 0,38/m ³
b) Gemeinde St. Lorenzen	€ 0,38/m ³

Kat. „Tierhaltung“

€ 0,32/m³

begrenzt auf einen Wasserverbrauch von max. 35 m³ pro GVE. Die Menge, welche die 35 m³ überschreitet, wird mit dem höheren Haustarif abgerechnet.

Mindestverbrauch

Pro Zähler wird ein Mindestverbrauch von 50 m³ in Rechnung gestellt.

N.B.: Zu den Gebühren kommt noch die gesetzliche MwSt. von 10 % hinzu.

Abwassergebühr Jahr 2010

Die Abwassergebühr beträgt € 1,02/m³.

Grundgebühr für gewerbliches Abwasser

Abwassermenge – m³/Jahr Grundgebühr

< 300	€ 55,00
301 – 1.000	€ 70,00
1.001 – 3.000	€ 90,00
3.001 – 10.000	€ 120,00
> 10.000	€ 170,00

Bei gewerblicher Ableitung erhöht sich der Anteil für die Klärung gemäß den vom Land festgelegten Koeffizienten.

N.B.: Zu den Gebühren kommt noch die gesetzliche MwSt. von 10 % hinzu.

Gemeindeimmobiliensteuer Jahr 2010

Ordentlicher Hebesatz:	4 Promille
Zweitwohnungen mit Aufenthaltsabgabe für Nichtdorfansässige	7 Promille
Freibetrag Hauptwohnung Eigentümer oder Verwandter 1. Grades:	im Ausmaß der geschuldeten Steuer

Werbesteuer Jahr 2010

Werbesteuer Firmen- und Werbeschilder

- Firmenschilder (ein bzw. mehrere Firmenschilder) am Sitz oder an Außenstellen des Unternehmens sind bis zu einer Gesamtfläche von 5 m² befreit;
- Firmenschilder (ein bzw. mehrere Firmenschilder) am Sitz oder an Außenstellen des Unternehmens sind bei Überschreitung der Gesamtfläche von 5 m² zur Gänze werbesteuerpflichtig (auch die Fläche unter den 5 m²);
- Firmenschilder abseits von Unternehmensniederlassungen sind ab einer Fläche von 300 cm² werbesteuerpflichtig;
- Werbeschilder (nicht Firmenschilder) sind auch am Unternehmenssitz ab einer Fläche von 300 cm² werbesteuerpflichtig (z.B.: Weihenstephanlaternen ohne Bezug auf das Gastlokal usw.).

Werbesteuer für Werbung auf Fahrzeugen

- Es gelten nur Aufschriften betreffend die Anschrift und die Firmenbezeichnung des Unternehmens unabhängig der Größe als von der Werbesteuer befreit (zur Firmenadresse gehören: Gesellschaftsbezeichnung und -marke, Ort und Straße, in der sich der Sitz des Unternehmens befindet, die Angabe der Telefon- und Faxnummer sowie die Web- und E-Mailadresse);
- Alle zusätzlichen und anderslautenden Aufschriften sind nicht befreit (z. B. Bezeichnung

der ausgeführten Tätigkeit, Werbung für Dritte, Bilder von produzierten Möbeln, Fotos usw.).

Hinweisschilder bzw. Richtungsschilder am Straßenrand mit Informationen über Dienstleistung bzw. Tätigkeit

Gemäß Urteil des Kassationsgerichtshofes Nr. 17582 vom 3. September 2004, sind Hinweisschilder, welche Informationen über Tätigkeit (Hotel, Pension, Verkauf, Friseur usw.) enthalten als werbesteuerpflichtig anzusehen.

Werbesteuertarife

ordentliche Werbesteuer	
bis zu 5,5 m ²	€ 11,36/m ²
von 5,5 bis 8,5 m ²	€ 17,04/m ²
über 8,5 m ²	€ 22,72/m ²
Werbung auf Firmenfahrzeugen	
unter 3.000 kg	€ 49,58/Fahrzeug
über 3.000 kg	€ 77,37/Fahrzeug
Produktwerbung	
beleuchtet	€ 22,72/m ²
Produktwerbung für Dritte	
beleuchtet	€ 45,45/m ²

Aufenthaltssteuer

Gemäß Art. 17 des R.G. Nr. 10 vom 29.08.1976 und nachfolgende Änderungen, Bestimmungen und Regelungen sind die Eigentümer und die Nutznießer von Villen, Wohnungen und Unterkünften im Allgemeinen, die sich im Gebiete einer anderen Gemeinde als der Wohnsitzgemeinde befinden, dazu verpflichtet, bei der Gemeinde, in deren Gebiet sich die Liegenschaften befinden, bei Änderungen für jede Liegenseinheit eine eigene Meldung einzureichen, sofern die Liegenschaften für einen zeitweiligen Aufenthalt zu touristischen Zwecken benutzt werden bzw. wurden.

In der Gemeinde Pfalzen gehen 95 % dieser Einnahme an den örtlichen Tourismusverein.

Gebühr Besetzung öffentlichen Grundes

Diese fällt bei zeitweiliger bzw. permanenter Besetzung von öffentlichem Grund an (z. B. Bautätigkeit). Die Ermächtigung zur Besetzung muss schriftlich, sei es von der Gemeinde bzw. vom Land, beantragt werden.

Barrierefreier Zugang zur Pfarrkirche

Im letzten Jahr wurde ein behindertengerechter Zugang zur Pfarrkirche errichtet. Die notwendigen Arbeiten für den barrierefreien Zugang waren recht umfangreich. Die diesbezüglichen Arbeiten sind schon seit geraumer Zeit abgeschlossen und zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt worden. Vielen Dank den Initiatoren. Die Pfarrei weist darauf hin, dass die Pfarr-

kirche nun auch mit dem Rollstuhl bequem erreichbar ist. Es können nun auch gehbehinderte Mitbürger an den Messfeiern teilnehmen.

Sollte jemand eine Fahrgelegenheit oder eine Begleitung wünschen, möge man sich beim Pfarrer, Hochw. Andreas Huber, melden.



Schäden auf der Niederhäusererstraße

Durch den strengen Winter und den Regen im Dezember ist auf der Niederhäusererstraße oberhalb der „Lochmühle“ das Wasser nicht mehr versickert und deshalb auf die Straße geflossen und gefroren. Daher musste das Wasser oberhalb der Straße durch einen offenen Wal in den Schacht geleitet werden.

Bei den Arbeiten mit dabei waren die Firma Gartner Roland und die Gemeindearbeiter Hitthaler Karl und Mair Christian.



Pfalzen leuchtet im Advent

Die Gemeindeverwaltung lud am 1. Adventsamtstag zur bereits traditionellen Veranstaltung „Pfalzen leuchtet im Advent“ ein.

Ein herzlicher Dank ergeht an Herrn Johann Trenker, welcher den Christbaum, der den Festplatz zierte, zur Verfügung gestellt hatte. Danke an die Fraktion Pfalzen, an Herbert Durnwalder (Oberwalder) und Paul Auer (Forchner) für die vielen Bäumchen, die das Dorf schmückten, an die vielen fleißigen Helfer, welche die Bäume gehackt haben (Erich Althuber, Meinhard Oberhollenzer, Peter Dorigo, Norbert Baumgartner und Siegfried Gatterer), aufstellten, (Johann Gasser, Manfred Reichegger, Daniel Althuber, Paul Hitthaler, Erwin Hitthaler, Karl Hitthaler, Christian Mair, Christian Hitthaler, Paul Neumair, Karl Lerchner und Siegfried Gatterer) und zum Erstrahlen brachten, an den Katholischen Familienverband und an die Katholische Frauenbewegung für die stets gute Bewirtung. Ein großes Vergelt's Gott sei wiederum der Frauenbewegung für das Füllen der Nikolaussäckchen gesagt. Der Schnitzer Konrad Reichegger stellte auch heuer wiederum eine seiner Krippen am Kirchplatz aus – Vergelt's Gott!

Für die Umrahmung der Feier sei der Bläsergruppe der Musikkapelle Pfalzen, den Grundschulern, der Katholischen Jung-schar und der Gitarrengruppe aufrichtig gedankt. Eine Gruppe von Pfalzner Sängern trug in gekonnter Weise zum fünfjährigen

Bestehen das „Herbergslied“ vor. Anschließend zogen sie mit Hirten und Tieren, zur Verfügung gestellt von Familie Oberjakober (Schöpfer), vom Kirchplatz zum Festplatz in die Krippe, welche von der Schützenkompanie Pfalzen mit viel Liebe aufgebaut wurde. Die Kindergartler verstanden es,



einen wunderschönen Stern für die Krippe zu basteln. Vielen, vielen Dank!

Zur Tradition geworden sind mittlerweile auch der Verkauf von Weihnachtsbasteleien der Katholischen Jungschar und der Adventkränze des Katholischen Familienverbandes, welche Pfarrer Huber zuvor noch segnete. Nicht zuletzt ergeht ein Dank an die Pfalzner Kaufleute, welche in großzügiger Art und Weise ihren Beitrag zum guten Gelingen der Aktion geleistet haben.

Unvergessen für die Kinder bleibt sicher der Moment, in dem der Heilige Nikolaus mit Engel und Knecht Ruprecht seine Gaben verteilte. An dieser Stelle sei nochmals all jenen herz-



lichst gedankt, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen und reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung beigetragen haben.



HEIZUNG & SANITÄRE ANLAGEN
GASANLAGEN - SOLARANLAGEN
STAUBSAUGANLAGEN
ISOLIERUNGEN - REPARATUREN
FERNHEIZUNGSANSCHLÜSSE
WÄRMEPUMPEN
WASSER - ERDWÄRME - LUFT

Issing - Pfalzen St. Nikolausweg 9
Tel. 0474 565049 - Fax 0474 561514
Handy 3358325300 – Email info@haustechnik.bz
www.haustechnik.bz

AKTUELLES: FERNHEIZUNG PFALZEN

WIR BERATEN UND REALISIEREN IHREN FERNHEIZUNGSANSCHLUSS

**JOHANN
HOPFGARTNER**

39030 PFALZEN
Platzoll am Kirchweg 22
Tel. + Fax 0474 528 253
Mobil 348 26 46 842



- VERPUTZARBEITEN
- MAURERARBEITEN
- RESTAURIERUNGEN
- WÄRMEDÄMMUNG
- AUSSENGESTALTUNG
- MALERARBEITEN

Fernheizwerk Pfalzen in Betrieb gegangen



Fernheizwerk in Betrieb

Mit vollem Einsatz aller beteiligten Techniker, Firmen und Mitarbeiter konnte das Fernheizwerk (Energiewerk Pfalzen Gen. EWP) nach rekordverdächtiger Bauzeit von einem knappen halben Jahr provisorisch in Betrieb genommen werden. Am 4. Dezember 2009 begann das Aufheizen des Leitungsnetzes mit dem Öl-Kessel, der im Normalbetrieb nur als Notfallsessel Verwendung findet.

Am 14. Dezember ging der kleine Biomassekessel mit 1,4 MW Leistung in Betrieb und seitdem wird ausschließlich mit Hackschnitzel geheizt. Abgesehen von einigen kleineren Einstellungen und Optimierungen, die fortlaufend vorgenommen werden, läuft die Anlage zur vollsten Zufriedenheit. Mit dem 11. Dezember konnten die ersten und in der Folge entsprechend der Dringlichkeit weitere Wärmeabnehmer an das Leitungsnetz angeschlossen werden. Das gesamte Energiewerk wird vom Heizwart Heinz

Fabian mit viel Einsatz und Kompetenz betreut.

Im Jahr 2009 wurden etwa 6.200 Laufmeter an Fernwärmeleitungen verlegt. Für dieses Jahr ist geplant, weitere 1.000 Laufmeter zu verlegen, so dass bis Ende des Jahres ca. 130 bis 150 Objekte am Fernwärmenetz angeschlossen sein werden.

Im Frühjahr soll mit dem Einziehen des Glasfaserkabels (Lichtwellenleiter LWL) begonnen werden. Über diese Datenleitung können direkt von der Zentrale aus der Wärmeverbrauch abgelesen und Feineinstellungen an den Wärmeübergabestationen vorgenommen werden. Durch die sternförmige Verlegung der Datenleitung sowie durch die Zusicherung von LR Mussner bis Ende 2010 oder spätestens Anfang 2011 an das öffentliche Glasfaser-Datennetz angeschlossen zu werden, erhalten die Wärmeabnehmer einen LWL direkt bis in ihren Technikraum (für Italien Seltenheitswert). Diese

Datenleitung kann für schnelles Breitband-Internet, Telefon, Videokonferenzen, Kabel-TV usw. verwendet werden. Voraussetzung ist natürlich ein entsprechender Vertrag mit einem Anbieter dieser Dienste wie z. B. Brennercom oder Raiffeisen Online.

Was die Durchführung der Arbeiten und die dabei gezeigte Flexibilität betrifft, sind wir mit den ausführenden Firmen und Technikern sehr zufrieden. Mit Ausnahme einiger kleinerer Missverständnisse bzw. Meinungsverschiedenheiten mit einzelnen Bürgern konnte dieses für die Bevölkerung und Gäste doch mit Einschränkungen und Unannehmlichkeiten verbundene Projekt in relativ kurzer Zeit durchgeführt werden. Durch ein Übereinkommen mit den ausführenden Firmen auch 2010 die Arbeiten ohne Preisanhebung durchzuführen, können auch wir mit gleichen Konditionen wie bisher neue Wärmelieferverträge abschließen.

Ein Dank gebührt dem Bodenverbesserungskonsortium und den angrenzenden Grundbesitzern bzw. Pächtern für die Einwilligung der provisorischen Zufahrt zur Heizzentrale. Dieses Entgegenkommen hat wesentlich zum reibungslosen Ablauf bei den Bauarbeiten beigetragen.

Für die Montage und Inbetriebnahme der Übergabe-Station auf Kosten des EWP können vom Wärmeabnehmer nach Wahl die Firmen „Atzwanger Walter“, „Baumgartner Martin“ oder „Weger Klaus“ beauftragt werden.

Ein Dank geht auch an Herrn Dr. Heiner Nicolussi-Leck, Obmann vom Raiffeisenverband, der es durch seinen Einsatz ermöglicht hat, dass die Genossenschaft den



Die Heizer der ersten Stunde – von rechts: Obmann Nöckler Walter, Heizwart Hainz Fabian und Verwaltungsratsmitglied Althuber Hubert

höchstmöglichen Beitrag von 100.000 Euro aus dem Mutualitätsfond erhält.

Das Energiewerk hat Interesse, Rundholz und Hackschnitzel von den Waldbesitzern zu den zwischen Bauernbund und Biomasseverband vereinbarten Konditionen anzukaufen. Ein Großteil der übrigen Biomasse wird vom nahen Sägewerk Plankensteiner in St. Lorenzen bezogen.

Der Obmann Walter Nöckler

Vorankündigung Arbeitnehmerstammtisch

Beim nächsten Arbeitnehmerstammtisch am 1. März 2010 um 20 Uhr im Café Pitzinger werden weitere Informationen zum Thema „Photovoltaikanlagen“ gegeben. Gleichzeitig werden die Arbeitnehmerkandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen vorgestellt.

Der Pfalzner Weg in die Zukunft

Unter der Leitung von Dr. Alois Kronbichler (Kohl & Partner Consulting für Tourismus) wurden ab August 2009 verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, welche sich mit der Gestaltung der Zukunft von Pfalzen auseinandersetzen:

- allgemeine Arbeitsgruppe, in welcher sämtliche Interessensgruppen vertreten sind (bisher 4 Treffen)
- Arbeitsgruppe Handel und Handwerk (bisher 1 Treffen)



- Arbeitsgruppe Landwirtschaft (bisher 1 Treffen)
- Arbeitsgruppe Tourismus (bisher 1 Treffen)

Das jüngste Treffen der allgemeinen Arbeitsgruppe fand am Freitag, den 29. Jänner 2010 im Kloster Neustift statt, wo mit der gesamten Gruppe viel gearbeitet und über die zukünftige Entwicklung von Pfalzen nachgedacht wurde.



Treffen der HGV-Ortsgruppe im neuen Hotel Falken



Am 13. Jänner 2010 trafen sich zahlreiche Touristiker von Pfalzen zur jährlichen Ortsgruppenversammlung im umgebauten Hotel Falken in Pfalzen.

Auf der Tagesordnung standen ein

Bericht und Information über das „Tourismusentwicklungskonzept unter Einbezug aller Wirtschaftsbereiche“, die Situation der Bars und Restaurantbetriebe im Ort und die Gemeinderatswahlen.

Zum Tourismusentwicklungskonzept war Frau Evelin Schraffl vom Berghotel Zirm, Gebietsobfrau des HGV-Unterpustertal,

eingeladen. Sie lieferte einen Erfahrungsbericht über das Tourismusentwicklungskonzept in Olang. Dieses wurde im Herbst 2009 abgeschlossen und einige Maßnahmen auch schon umgesetzt. Frau Schraffl betonte die Wichtigkeit der Mitarbeit aller Beteiligten, denn nur so gelangen die erarbeiteten Vorschläge auch zur Umsetzung.

Sabine Irschara vom Hotel Falken, HGV Ortsobfrau Pfalzen, betonte ebenso die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller einbezogenen Wirtschaftsbereiche. Einige Treffen der Arbeitsgruppe haben bereits stattgefunden, und es wurden auch schon konkrete Verbesserungen für das Dorfbild vorgebracht.

Zu der Situation Bars und Restaurantbetriebe wurde angemerkt, dass in Pfalzen einige

Bars und Restaurantbetriebe geschlossen wurden, was natürlich nicht förderlich für das Dorfleben und die Feriengäste in Pfalzen ist. Es unterliegt aber auch nicht dem Einzelnen, eine Bewertung abzugeben, welche betriebswirtschaftlichen Gründe hinter einer Schließung eines Betriebes oder einer Auflösung eines Pachtvertrages stehen. Man hofft auf Besserung der Situation und Nutzung der bestehenden Betriebe.

Zu den Gemeinderatswahlen hat Frau Irschara Sabine vom Hotel Falken mitge-

teilt, dass sie für den Gemeinderat kandidieren wird. Als junge Vertretung für den Tourismus im Gemeinderat können sicher einige Vorschläge und Anregungen gemacht werden. Frau Irschara bittet die anwesenden Tourismustreibenden um tatkräftige Unterstützung bei den Vorwahlen und den folgenden Gemeinderatswahlen.

Am Ende der Sitzung wurde noch eine Führung durch das renovierte Hotel gemacht und Frau Irschara hat kurz die Erfahrungen während des Umbaus geschildert.



Mit Hausverstand und Sachkenntnis in die Gemeindestuben



In Pfalzen arbeiten die Vertreter der Wirtschaft zurzeit an einem neuen Tourismusleitbild. Der Ortsobmann im Landesverband der Handwerker (LVH) Thomas Rabanser rief vor kurzem anlässlich der örtlichen Jahres-

versammlung im „Gasthof Edy“ alle Handwerker zur Mitarbeit auf.

Außerdem bescheinigte Rabanser den bisherigen Vertretern des Handwerks im Gemeinderat eine gute Arbeit und bat sie um eine erneute Kandidatur im Mai 2010.

Auch LVH-Bezirksobmann Josef Schwärzer betonte die Wichtigkeit von eigenen Vertretern in den Gemeindestuben, die mit Hausverstand und Sachkenntnis anfallende Arbeiten angehen. „Wir müssen die Mitgestaltungsmöglichkeit in den Gemeinden nutzen, ansonsten entscheiden andere über uns.“

Zentral ist laut LVH-Vizepräsident Gert Lanz zudem die Forderung nach mehr Respekt und Anerkennung des Handwerks in der Öffentlichkeit. „Die Industrie kann die politischen Entscheidungsträger viel stärker mit der Drohung von Massenentlassungen unter Druck setzen“, so Lanz. Das sei aber ein unvollstän-

diges Bild der wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge: „Fakt ist es, dass gerade das Handwerk die umfangreiche Nahversorgung in Tälern und Dörfern gewährleistet und in Summe tausenden Personen nahe an ihrem Wohnort den Arbeitsplatz sichert.“

Die vergangenen fünf Jahre Revue passieren ließ Bürgermeister Josef Gatterer. „Wir als Gemeindevertreter haben immer dort, wo es möglich war, versucht, die kleinen Wirtschaftskreisläufe zu unterstützen.“ So lief z. B. der Bau des Fernheizwerkes über eine Genossenschaft und nicht über die Gemeinde selbst, so dass bei den Bauarbeiten und den Ausschreibungen viel flexibler vorgegangen werden konnte. „Ich hoffe zudem, dass die Wirtschaft bald wieder anzieht“, so Gatterer.

Über Neuerungen im Steuerbereich, die auf das Handwerk zukommen, berichtete LVH-Steuerexperte Peter Tratter. In der anschließenden Diskussion kam zur Sprache, dass aufgrund des hohen Sättigungsgrades in Südtirol kaum mehr Marktchancen gesehen werden. Neue Pfade seien in Zukunft nötig, dazu gehören die Bildung von Kooperationen und Firmen-Pools, um neue Märkte noch intensiver als bisher zu bearbeiten und die enormen Erfahrungsvorsprünge des Südtiroler Handwerks zu nutzen – wie z. B. beim Klimahaus.

Feier zur Volljährigkeit

Am 12. Dezember 2009 war es für den Jahrgang 1991 soweit: Die 18-Jährigen-Feier stand an.

Nach dem Jugendgottesdienst begrüßte der Herr Bürgermeister die 18-Jährigen im Versammlungsraum der Gemeinde. Die Jugendreferentin Evi Oberjakober führte die jungen Erwachsenen in ihre Rechte und Pflichten ein. Eine Power Point Präsentation zeigte anschließend die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahr 1991. Als symbolischen Leitgedanken überreichte Evi Oberjakober den Jugendlichen ein Sprüchebuch. Vom Jugendausschuss bekamen sie eine Rose, die das Leben symbolisieren soll: Licht und Schatten, Blüten und Dornen, beides zusammen ist das Leben. Danach konnte es zum gesellschaftlichen Teil des Abends übergehen. Nach einer Stärkung bei Pizza



Gruppenfoto der 18-Jährigen

und Saft stand der Gruppe ein Bus zur freien Verfügung. Wer wissen möchte, wie der Abend weiter ging, der frage den 90er Jahrgang.

R.M.



Jahrgang 1991 bei der Erstkommunion



Jahrgang 1991 bei der Firmung

Tag der offenen Tür Segnung

Am Palmsamstag, den 27. März 2010 findet im Rahmen eines Festaktes um 15.00 Uhr die Segnung der neu renovierten Grundschule statt. Anschließend kann die ganze Dorfbevölkerung die Schule besichtigen und die Erneuerung begutachten.



Soziales



Spielgruppe für Kleinkinder in Pfalzen

Kinderreiche Familien, in denen die Kleinen von den Größeren spielend betreut und begleitet werden, gehören heute nicht mehr zum Alltag. Um Kindern aus kleinen Familien dennoch zu ermöglichen, mit anderen in Kontakt zu kommen, um gemeinsam zu spielen, hat die Sektion Pfalzen des Katholischen Familienverbandes eine „Spielgruppe“ ins Leben gerufen. Insgesamt zehn Mädchen und Buben im Alter zwischen zwei und vier Jahren treffen sich einmal in der Woche, immer dienstags, für eine Stunde.

Unter der fachkundigen Leitung von Ingrid und Waltraud wird im Jugendraum gemeinsam gebastelt, gespielt, gesungen und getanzt. Die Kleinen sind immer mit Freude und Begeisterung dabei und freuen sich am Ende der Stunde bereits auf das nächste Mal. Jede Stunde wird mit einer kleinen Jause abgeschlossen und zur Überraschung



mancher Mammi essen und genießen die Kinder manches, was zu Hause verpönt wird, ein Zeichen mehr, dass ihnen die Gemeinschaft Freude bereitet und gut tut. Die „Spielgruppe“ fördert das Gemeinsame und das Auf andere Rücksichtnehmen und dementsprechend ist es eine spielerische Vorbereitung auf den Kindergarten.

**Sanovit-Schlafösungen beleben im Schlaf
Für einen Tag voller Energie**

Informieren Sie sich exklusiv
über Sanovit Matratzen und
Lattenroste bei

PAUL'S STOFFE

Sichelburgstraße 26
39030 Pfalzen
Tel. 0474 / 528171
Mobil 335 / 6944429

www.pauls-stoffe.it
info@pauls-stoffe.it

SANOVIT

Bergila
Kräuterprodukte Produkt d'Herbe

**LATSCHENÖLBRENNEREI
KRÄUTERGARTEN
F. NIEDERKOFER
ISSING/PFALZEN**

Eigene Herstellung und Direktverkauf von
ätherischen Ölen, Einreibungen, Tees,
Kräuterkissen, Kräuterschnäpsen,
Kräuterprodukten usw.

Die Besichtigung der Latschenölbrennerei und des
Kräutergartens ist von Mai bis November möglich.
Der Verkauf in unserem Geschäft ist ganzjährig geöffnet.

Tel. 0474 565 373 - Fax 0474 561 591
www.bergila.com - Email: info@bergila.com



Sommerbetreuung startet wieder

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pfalzen auch dieses Jahr wieder die Kinderfreunde-Sommerbetreuung an. Die Kinder werden von ausgebildeten Fachkräften begleitet und betreut. „Die Kinderfreunde Südtirol“ legen großen Wert auf den Artikel Nr. 31 der UN-Kinderrechtskonvention, der allen Kindern das „Recht auf Freizeit und Erholung“ zuspricht. In diesem Sinne werden die BetreuerInnen mit den Kindern basteln, malen und spielen; neben interessanten Ausflügen zu Bauernhöfen, Spielplätzen und Wäldern werden auch sportliche Aktivitäten wie Kinderolympiaden und Fußballturniere organisiert. Das Ziel ist es, den Familien die Vereinbarkeit

von Beruf und Familie zu erleichtern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung ist flexibel. Nach erfolgter Erstanmeldung können die Kinder von Tag zu Tag in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung gebracht werden oder nicht. Der Unkostenbeitrag wird ausschließlich für die genutzten Tage berechnet. Der Elternbeitrag pro Kind und Tag beläuft sich auf € 7,00 bis € 8,00.

Alle Informationen über den genauen Zeitraum und die Einschreibungen finden Sie ab Anfang März unter: www.kinderfreunde.it, info@kinderfreunde.it, Tel. 0474 410 402

Betreuerinnen und Betreuer gesucht

Für die Kinderfreunde-Sommerbetreuung 2010 sucht die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ noch Betreuerinnen und Betreuer. Voraussetzungen sind Volljährigkeit, Erfahrung im Umgang mit Kindern (Animation, Praktikum, Ausbildung usw.), Teamfähigkeit und vor allem Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern und am Gestalten abwechslungsreicher und kreativer Tagesabläufe. Den Bewerbungsbogen finden alle Interessierten auf unserer Homepage unter www.kinderfreunde.it.



Pannenkurs in der Sonnengarage



Die KFB organisierte am 10. November 2009 in der Sonnengarage mit Rabanser Thomas einen Pannenkurs für Frauen. Den 14 Teilnehmerinnen wurde alles rund ums Auto

erklärt und jede konnte ihre Fähigkeiten auch selbst unter Beweis stellen: Reifenwechsel, Ketten montieren, überbrücken, ...

Wir danken Rabanser Thomas herzlichst für seine Bemühungen und vielleicht wird im kommenden Herbst wieder ein solcher Kurs stattfinden.

Rauchfässer aus Ton

Ausgerüstet mit Schürze und voller Ehrgeiz, etwas besonders Schönes zu schaffen, traf man sich am 24. November und am 9. Dezember 2009 in den Nachmittagsstunden, um unter der fachkundigen Leitung von Maria Gruber aus St. Johann, Rauchfässer aus Ton zu gestalten. Der unförmige Klumpen Ton wurde geknetet, gewalzt, geformt und nahm schon bald Gestalt an. Mit Begeisterung wurden die Arbeiten ausgiebig geziert und schließlich bekam jedes Stück seine individuelle Note. Neun Teilnehmer schafften zehn kleine Kunstwerke. Es wurde die Bedeutung des "Rachens" erklärt. Zum Abschluss warteten sie nur noch darauf, endlich im Ofen gebrannt zu werden. Pfarrer Andreas segnete die selbst angefertigten Weihrauchfässer.



Adventfrühstück am Issinger Weiher

Zum zweiten Mal veranstaltete die KFB in Zusammenarbeit mit dem Team vom Gasthaus Issinger Weiher das gemütliche Frühstück für Frauen und Männer. Der vorweihnachtlichen Hektik zum Trotz genossen

viele in netter Runde die besinnlichen und heiteren Texte, Gedichte, Begebenheiten mit Rudi Fischer. An dieser Stelle allen helfenden Händen ein herzliches Vergelt's Gott.



Kurs "Feldenkrais-Methode"

Der Vorstand der KFB organisiert einen Kurs der "Feldenkrais-Methode" ab 26.02.2010 jeweils freitags mit Waltraud Eschenauer. Die Feldenkrais-Methode ist eine geeignete Möglichkeit, um etwas für das Wohlbefinden und die Beweglichkeit zu tun, unabhängig

vom Alter. Insgesamt finden sechs Abende (Einheit 75 Minuten) statt, Mindestteilnehmerzahl zwölf Personen. Anmeldung und Information bei Hildegard Oberjakober Handy 346-0240665

**"Alles Leben ist Bewegung.
Beweglicher werden heißt lebendiger werden:
körperlich, seelisch, geistig"**

Weltgebetstag der Frauen 2010 - Kamerun

Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen wurde von Frauen aus Kamerun vorbereitet nach dem Ruf "Alles, was Atem hat, lobe Gott". So feiern wir am Freitag, den 5. März

2010 auch in der Pfarrkirche in Pfalzen diesen Gottesdienst zeitgleich mit Christen und Christinnen aus über 170 Ländern der Welt.



Familienbildungsveranstaltungen in Pfalzen

Vater werden ist nicht schwer...

... doch ist Vater sein auf jeden Fall schwer? Vorbei sind die Zeiten, in denen Betreuung und Kindererziehung allein Aufgaben der weiblichen Domäne bleiben. Heutzutage sind Frau und Mann gleichermaßen gefordert, ihre Multi-Tasking-Qualitäten beim Drahtseilakt zwischen Job, sozialer Einbindung und Privatleben an den Tag zu legen. Das Schöne daran, alle sitzen im gleichen Boot und wenn man sich zusammentut, geht es gleich um ein Vielfaches leichter. So auch, wenn Familien und Institutionen gemeinsam in ihrem Wohnort lernen und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Das hat dann weit reichende und nachhaltige Auswirkungen - auf die Familie und ihr Drumherum. Dank dem Bildungsausschuss und dem KFS Pfalzen gab es dazu auch im vergangenen Halbjahr ein tolles Angebot an Familienbildungsveranstaltungen.

Tatsache ist, die Rolle der Eltern von heute ist nicht definiert. Regeln für die „beste“ Erziehung gibt es nicht mehr. Die Orientierung fehlt auf vielen Ebenen und damit natürlich auch das strukturelle Angebot für die neuen Erziehungspartner: die Väter. Es gibt Babyschwimmen mit Mami, den Musikkindergarten in Begleitung von Mami, wir gehen ins Eltern-Kind-Zentrum - um andere Mamis mit ihren Sprösslingen zu treffen. Und da muss man fragen - wo treffe ich dann die Papis?

In Pfalzen war im vergangenen Jahr die Frage leicht zu beantworten. Auf Initiative des KFS Pfalzen und des Bildungsausschusses Pfalzen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsweg Pustertal wurde den Vätern vielerorts ein besonderer Platz eingeräumt. Gleich mehrere Veranstaltungen, die im Rahmen der Familienbildung und der zusammen getragenen

Veranstaltungsreihe „Familienwege“ ins Leben gerufen wurden, haben Väter und ihre Kinder in den Mittelpunkt gerückt.

Unter dem Titel „Vaterarbeit - Zeit für Dein Kind“ hat der Psychologe Hubert Steger (Wien) Ende Oktober die Rolle der „alten“ und „neuen“ Väter zum Thema gemacht. Vaterarbeit - Zeit für mein Kind.

Er hat viele interessante und vor allem praktische Informationen zum Thema geliefert. Wertvoll für die Zuhörer war auch der Erfahrungsbericht eines Vaters aus der nächsten Umgebung. Ein Vater beschreibt seine Karenzzeit im Pustertal, die „komischen“ Blicke und Äußerungen, denen er sich anfangs noch ausgesetzt sah. Und wie er im Laufe der Zeit realisieren konnte, dass seine Arbeit immer mehr Wertschätzung erfahren hat. Trotzdem scheinen hier die Nachbarländer Deutschland und Österreich in dieser Hinsicht schon mehr an die Väter in Elternzeit gewöhnt zu sein als in Südtirol.

Schön war es, beim kleinen Imbiss nach der Veranstaltung die in der Diskussion aufgekommenen Gespräche noch vertiefen zu können und so das Thema richtig nachwirken zu lassen.

Ebenfalls sehr informativ für Mütter und Väter war es im November beim Vortrag „Wissenswertes für Familien“. Die Rechtsanwältin Angelika Kofler und Werner Ellemunter haben in die wichtigsten Aspekte des italienischen Familienrechts eingeführt und klärten auf über rechtliche Neuerungen und Fördermöglichkeiten.

Mit Start im Jänner 2010 hieß es wieder „Wer will fleißige Köche sehen...“. Und



hier waren dann tatsächlich nur die männlichen Erziehungsvertreter gefragt. Unter Anleitung von Christian Hofer wurden Väter, Paten oder Großväter als Helfer der kleinen Köche engagiert und es hieß an den drei Samstagen auf die Kartoffel-Pizza, fertig, los und ran an den Kaiserschmarrn. Die Teilnehmerlisten waren schnell voll und man freut sich schon auf einen nächsten gemeinsamen Küchenmarathon.

Die Veranstaltungen gaben nicht nur Einblicke in die Theorien und rechtlichen Aspekte der neuen Vaterrolle, sondern haben vor allem etwas geschaffen, was für alle Mitglieder einer Familie das Wichtigste ist: Zeit mit- und füreinander!

Bildungsausschuss und KFS legen nun erst einmal eine kleine Pause ein, um im Herbst wieder neue Veranstaltungen für die Pfalzner und ihre Nachbarn bereit zu halten. Und damit bis dahin keine Längeweile aufkommt: In der Broschüre Familienwege, die seit Januar in allen Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Arztpraxen etc. aufliegt, gibt es jede Menge Veranstaltungsangebote! Reinschauen lohnt sich! Näheres auch unter www.biwep.it.

Pfalzna Oktoberfest

Am 19. September fand in der Sichelburg in Pfalzen das erste Oktoberfest statt. Es wurde ein voller Erfolg, und Jung und Alt waren begeistert. Es ist nicht so einfach, mal eben so ein Fest zu organisieren, es steckt viel Arbeit dahinter. Daher gebührt Respekt vor allem den Organisatoren, alles junge Leute aus Pfalzen, die sich „Die Frühaufsteher“ nennen. Sie haben alles gut gemeistert. Besonders die Anzahl der Dirndl- und Lederhosenträger hat alle Erwartungen übertroffen. Aber „Die Frühaufsteher“ haben nicht nur ans Feiern gedacht haben, sondern auch an bedürftige, kranke Menschen. Sie haben einen Teil ihrer Einnahmen der Südtiroler Krebshilfe Unterpustertal gespendet. Für die Südtiroler Krebshilfe ist es immer wieder schön, wenn Spenden von Vereinen oder auch Privatinitiativen eingehen. So kann vielen kranken Menschen in ihrer Not



Im Foto: „Die Frühaufsteher“ mit der Präsidentin der Südtiroler Krebshilfe Unterpustertal Oberhollenzer Passler Bernadette.

geholfen werden. Ganz besonders erfreulich ist es, wenn junge Leute durch ihre Ideen und ihren Einsatz ein Zeichen von Solidarität mit jenen setzen, die ein schweres Schicksal zu tragen haben.

Auch der **Bildungsausschuss** bedankt sich bei den Frühaufstehern für die großzügige Spende in Höhe von 1.000 Euro. Dieser Betrag wird wieder für soziale Zwecke weitergeleitet.

Auf nach Gardaland

Zusammenarbeit zwischen der offenen Jugendarbeit von Pfalzen und Terenten

Am 25. Oktober 2009 machte sich ein Bus mit Jugendlichen aus den Gemeinden Pfalzen und Terenten auf nach Gardaland. Obwohl bereits um 7.00 Uhr gestartet wurde, waren allen gut gelaunt und gespannt, was sie erwarten würde. 45 Jugendliche konnten es kaum erwarten, endlich die Eintrittskarte in die Hand zu bekommen. Als dies geschafft war, gab es kein Halten mehr und alle stürmten den Erlebnispark. Bis 18.00 Uhr konnten sie selbstständig die vielen Angebote nutzen: Top Spin, Blue Tornado, Colorado Boot, 4-D Kino, Piratenschiff – vor nichts machten die Jugendlichen Halt. Müde, aber mit vielen Eindrücken vom erlebnisreichen Tag, kehrten die Jugendlichen gegen 21.30 Uhr wieder nach Hause zurück.

Das Besondere an dieser Aktion war die gute



Zusammenarbeit zwischen dem Juze Terenten und dem Nachmittagstreff Pfalzen. Dies erbrachte den Jugendlichen auch viele Vorteile. Zum einen konnte durch die größere Teilnehmerzahl die Fahrt zu einem sehr niedrigen Preis angeboten werden und zum anderen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und neue Freundschaften zu schließen. Diese Zusammenarbeit soll auch in der Zukunft weitergeführt werden.



„Partydrinks mal anders“ im Jugendraum von Pfalzen

Am 19. Jänner 2010 fand im Jugendraum von Pfalzen ein Nachmittag zum Thema „Cocktails mixen“ statt. Ivan Atzwanger von der Trendybar besuchte uns im Jugendraum und führte uns in die Kunst des „Cocktailmixens“ ein. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durfte jeder Jugendliche sich seinen eigenen Cocktail – natürlich ohne Alkohol – kreieren. Die einen bevorzugten Pina Colada, andere hingegen einen Milch-

shake. Dass das Shaken nicht ganz einfach war, sah man an den konzentrierten Gesichtern. Aber jeder konnte zum Schluss sein gelungenes und meistens auch gutes Getränk den anderen zum Probieren reichen.

Die Zeit verging viel zu schnell, alle waren begeistert von Ivans Cocktailkünsten und löcherten ihn noch mit Fragen. Es war ein sehr gelungener Nachmittag.



**Bodenleger
oberarzbacher**

Nikolausweg 8 - 39030 Issing-Pfalzen
Tel. 0474 56 52 35 - Mobil 348 660 25 15
werner.o@cheapnet.it

Die Jugend meldet sich zu Wort!

Tanzkurs im Jugendraum

Passend zur Ballsaison lud der Jugendausschuss alle begeisterten Tänzer zu einem Tanzkurs in den Jugendraum ein. Unter den Anweisungen von Albin und Irma Althuber trafen sich die zwölf Paare Ende November bis Mitte Dezember 2009 jede Woche für zwei Stunden. Abwechslungsreich, gewürzt mit Spaß und Witz lernten die Teilnehmer unsere Standardtänze: Walzer, Polka, Fox und Buarischn. Dreimal kam eine Ziehorgelspielerin mit, die dem Ganzen eine besondere Stimmung verlieh. Beim Stefansball konnte man manch einen auf dem Tanzparkett glänzen sehen.



Die Tanzlehrer Irma und Albin



Die Drehung wurde geübt, bis sie passte.



Konzentration ist angesagt.



Alle tanzen fleißig mit.



Lisa an der Steirischen

Ministranten unterwegs!

Die Freude auf den wohl verdienten Herbstausflug war bei den "Minis" so groß, dass auch das regnerische Wetter die Stimmung nicht trüben konnte.

Dieses Mal führte uns die Reise nach Innsbruck.

Pünktlich wie die Maurer konnten wir in Pfalzen losfahren. Der Bus war bis auf den letzten Platz ausgebucht und die Ministranten/innen wurden von Kooperator Rüdiger Weinstrauch mit einem kurzen Gebet auf den bevorstehenden Tag eingestimmt.

In Innsbruck angekommen, wurden wir vom Senior-Chef der Glockengießerei "Grassmeier" empfangen, welcher uns eine sehr aufschlussreiche Führung durch das Glockenmuseum bieten konnte.

Für alle "Minis" war es sehr interessant zu hören, wie viele Arbeitsschritte es braucht, um einer Glocke den gewünschten Ton und das prachtvolle Aussehen zu verleihen.

Besonderes Staunen kam in den Produktionsräumen auf, wo genau an diesem Tage der Guss für verschiedene Glocken vorbereitet wurde.

Nach dem Museumsbesuch knurrte uns schon der Magen, dessen Geduld nicht lange auf die Folter gespannt wurde. Nach erfolgter Stärkung erwartete uns ein weiterer



Höhepunkt in den Kristallwelten der Firma „Swarowski“ in Wattens/Tirol. Was wir dort zu sehen bekommen haben, rundete diesen tollen Tag voll und ganz ab.

Von dort aus traten wir die Heimfahrt an. Unterwegs blockierte ein Murenabgang die Autobahn, und somit kam unser Zeitplan etwas durcheinander.

Dennoch sind wir alle wieder heil in Pfalzen angekommen, was uns als Ministrantenbetreuer immer sehr am Herzen liegt.

Im Namen der Ministranten/innen von Pfalzen bedanken wir uns bei Kooperator Rüdiger Weinstrauch für die nette Begleitung.

Der Gemeindeverwaltung von Pfalzen, der Pfarrei und allen privaten Spendern/innen, welche einen solchen Ausflug überhaupt erst ermöglichen, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

Wellnessalm Winkler
Zona Wellness per il pubblico
Appartement- & Wellnesshotel
2Winkler
Greiswaldner Str. 23 Via Grimaldo
I-39030 Greiswalden Pfälzen
I-39030 Grimaldo Teller

• 3 saune diverse	• 3 Saunen
• bagni di fieno	• Heubäder
• fanghi	• Fango
• bagni cosmetici	• kosmetische Bäder
• massaggi	• Massagen
• solarium	• Solarium
• etc.	• u. einiges mehr

Relaxen - Genießen - Nehmen Sie sich eine Auszeit und lassen Sie sich verwöhnen. Wir informieren und beraten Sie gern.
Lasciatevi andare alla spina di prendervi cura.

Wellnessalm Winkler

Offensposten / Doppelsportler
um 15.00 Uhr bis um 22.30 Uhr
Mittagsbuffet / Abendessen à la carte

Tel. Nr. 0039 0474 928155 Fax Nr. 0039 0474 928015 www.hotel-winkler.it E-mail: info@hotel-winkler.it

Ein neues Jungscharjahr hat begonnen!

Mitte Oktober haben wir das Jungscharjahr wieder mit viel Schwung und Eifer begonnen. Insgesamt sind wir heuer 50 Kinder, davon das erste Mal sechs Buben, und sieben Begleitpersonen. Zur Freude aller haben sich die Buben in die Gruppen der Mädchen sehr gut integriert. Sogleich wurde mit den Bastelarbeiten für Weihnachten begonnen, welche dann nach der Feier „Pfalzen leuchtet im Advent“ zum Verkauf angeboten wurden.

Doch für eine Verschnaufpause war keine Zeit und so ging's gleich weiter. Nach einer Singstunde zur Vorbereitung auf den Heiligen Abend besuchte uns dann der Nikolaus. Zu dieser Nikolausfeier wurden auch die Eltern und kleinen Geschwister der Jungscharkinder eingeladen. Alle Kinder wurden vom Nikolaus toll beschenkt.

Am Tag vor Heilig Abend durfte dann eine kleine Gruppe von Mädchen mit dem Feuerwehrauto das Bethlehemlicht am Brenner holen. Auf diesem Wege möchte die Katholische Jungschar dem Kommandanten Mair-vongraßpeinten Paul sowie den beiden Fahrern Florian Mair und Benjamin Mair-vongraßpeinten recht herzlich danken.

Für die inzwischen schon traditionell gewordene Kindermette studierten die Kinder mit viel Eifer ein Hirtenspiel, den Lichtertanz und die Weihnachtslieder ein. Anschließend an den Wortgottesdienst und die Christmette wurde das Bethlehemlicht in kleinen Laternen an die Bevölkerung verteilt.

Das neue Jahr wurde dann wie gewohnt mit dem Besenhockey begonnen, welches für die Mädchen und Buben zu einer riesengroßen Gaudi wurde. Anschließend fand im Jugendraum die Preisverteilung bei Tee und Buttergipfeln statt.



*Für unsere Mühen wurden wir sehr gelobt.
Der Erfolg war uns wahrlich anzusehen!*



Leise rieselt der Schnee....



Beim Besenhockey gab's nur Gewinner!



Auf die Plätze, Fertig, Feuer, loooooooooooooo!!!!



Besenhockey

Auch dieses Jahr spielten die Jungschüler wieder Besenhockey. Wir trafen uns an einem Samstag in der Sporthalle Pfälzen. Auch dieses Jahr gab es wieder viele neue Mitglieder und dieses Jahr durften auch die Beibenden 3+4 Klasse die Jungschüler besuchen. Es wurden die Gruppen ausgelost und fast jede Gruppe bekam ein Trikot.

Lehrerinnen Toni machte unseren Schiedsrichter. Zuerst war die orange Gruppe vorne, aber gelb setzte dann auf. Danach Dominik von Team gelb das waren zwei im 2er, während Schwarz Sophia von Team farblies aber im 1er dagegen war. Schwarz Tim von Team grün das war ein 1er auch und Schwarz Valentina von Team orange zwei.

Als es kalt war, tranken wir uns mit einem Tee auf. Einige machten Bläser und stellten den Becher Tee auf das Eis, sodass es Löcher bekam. Nach dem letzten Spiel gingen wir müde in den Jugendraum. Dort bekamen wir Tee und ein Butterbrot. Die meisten Teams schritten gut ab. Team gelb gewann. Toni, Dominik, Sophia, Tamas und Amor bekamen einen goldenen Pokal. Die anderen bekamen ein Präsent. Wir hatten alle einen tollen Tag!!!

Sophia
Sophia
Toni




Pustertaler Sternsinger in Brixen

Über 250 Sternsinger aus dem Pustertal folgten am 10. Jänner dem Aufruf von Bischof Karl Golser und kamen zum Abschluss der Dreikönigsaktion zum traditionellen Sternsinger-treffen nach Brixen.

Beim landesweiten Treffen wurde mit Diözesanbischof Golser und Jugendseelsorger Christoph Schweigl ein Wortgottesdienst im Dom gefeiert.

Das Puschtra Jungscharleitergremium organisierte dafür mehrere Busse, um die Pustertaler Sternsinger nach Brixen zu bringen.

Die farbenprächtigen Könige versammelten sich alle im Garten des St. Josef-Missionshauses und zogen von dort aus mit dem Bischof in den Dom von Brixen.

Dort begrüßte die Vorsitzende der Katholischen Jungschar alle Sternsinger und bedankte sich für ihren großen Einsatz. Die Dreikönigsaktion „Hilfe unter gutem Stern“ sammelte heuer für 100 Projekte weltweit.

Als kleines Dankeschön gab es zum Abschluss noch für alle auf dem Domplatz Tee und



Krapfen. Hier hatten die einzelnen Gruppen auch noch die Möglichkeit, ein Erinnerungsfoto mit dem Bischof zu knipsen.

Das Puschtra Jungscharleitergremium ist mit der Aktion sehr zufrieden und freut sich, dass so viele das Angebot der Busse genutzt haben. Für die vielen Sternsinger war es wieder ein großes Erlebnis und die Pusterer waren stolz, sich als solch große Truppe präsentieren zu dürfen.

Gitarrenkurs für Jungschar- und MinileiterInnen

Auf Wunsch der Mitglieder des Puschtra Jungscharleitergremiums wurde von den Vorsitzenden Anna Mittich und Sophie Kopfsguter ein Gitarrenkurs für Jungschar- und MinistrantenleiterInnen organisiert. Insgesamt zwölf Teilnehmer hatten bei der ersten Auflage die Möglichkeit, ihre musikalische Begabung unter

Beweis zu stellen und zu verbessern. Mit der Kursleiterin Theresia Neunhäuserer lernten Anfänger und Fortgeschrittene religiöse und weltliche Lieder zu begleiten. Nun können die Jungschar- und Ministrantenleiter mit



ihren Kindern in den Gruppenstunden oder bei religiösen Veranstaltungen vor Ort noch mehr musizieren und singen. Aufgrund des großen Interesses ist eine zweite Auflage nicht ausgeschlossen.

Krippe beim Tanzer in Issing

Hans Baumgartner hat mit viel Geschick und Liebe die wirklich gelungene Krippe mit vielen kleinen Details gebastelt.

Seit zwei Jahren kann die Krippe in der Advents- und Weihnachtszeit beim Gasthof Tanzer bestaunt werden.



sonnengarage

Kfz-Werkstatt

Autoelektrik

Reifendienst und Spureinstellung

Klimaservice

Windschutzscheibenreparatur und Austausch

des Robanser Thomas
Handwerkerzone Bachla 15
I-39030 Pfalzen
Tel. + Fax 0474 52 91 58
Handy 34 88 03 09 36



Ihr Partner
rund
ums Auto



In diesem Heft

- 1** Sehr geehrte Wärmekunden
Der BMV stellt sich vor
- 2** Biomasse in Südtirol
Südtiroler Biomassefernheizwerke im Überblick
- 3** Tipps: Förderungen für Energiesparmaßnahmen

Sehr geehrte Wärmekunden!

Der Südtiroler Biomasseverband wird von nun an gemeinsam mit Ihrem Fernheizwerk das speziell für Sie als Wärmekunden zusammengestellte Informationsblatt „Biomasse&Energie“ ausarbeiten, welches zwei Mal pro Jahr erscheinen wird. „Biomasse&Energie“ wird speziell aufbereitete Informationen sehr „kurz und bündig“ aufbereiten, welche für Sie als Endkunden wichtig sind. So werden wir Auskünfte zu den Fernheizwerken in Südtirol geben, Energiespartipps mitteilen und Sie über aktuelle Fördermöglichkeiten für Energiesparmaßnahmen informieren.

Sie können uns auch auf unserer Homepage besuchen und sich auch dort über die Aktivitäten des Verbandes und Ihres Fernheizwerkes informieren www.biomasseverband.it. Bitte sagen Sie uns Ihre Meinung zu unseren Aktivitäten und dieser Initiative und teilen uns mit, welche Themen Sie besonders interessieren: info@biomasseverband.bz.it.



Ex-Ressortdirektor der Landesagentur für Umwelt, Präsident des Biomasseverbandes Hanspeter Fuchs und LR Michl Laimer

Der Südtiroler Biomasseverband stellt sich vor:

Der Südtiroler Biomasseverband wurde am 24. September 1999 gegründet. Die Gründungsmitglieder waren die Fernheizwerke Toblach-Innichen, Rasen, Vals, Olang, Vöran und Ligna Color Frenademetz. Derzeitiger Präsident ist Hanspeter Fuchs – Fernheizwerk Toblach-Innichen, die weiteren Vorstandsmitglieder sind Frenademetz Giacomo (Vize-Präsident), Lehmann Hermann (Verwaltungsrat), Reinstadler Walter (Verwaltungsrat), Rag. Mayr Siegfried (Verwaltungsrat), Aichner Hermann (Präsident der Rechnungsprüfer), Stocker Siegfried (Rechnungsprüfer), Weisteiner Dr. Konrad (Rechnungsprüfer).

Derzeit hat der Südtiroler Biomasseverband 38 Mitglieder und ist einer der stärksten Interessenvertretungen für Biomasse in Italien. Auch Ihr Fernheizwerk ist Mitglied im Südtiroler Biomasseverband. Zu den Aufgaben des Südtiroler Biomasseverbandes gehört die Vertretung der Interessen der Südtiroler Fernheizwerke und folglich auch jene der einzelnen Wärmekunden. Eine weitere Aufgabe des Verbandes ist es, jedes einzelne Fernheizwerk bei der betrieblichen Weiterentwicklung wie z.B. bei der Einführung neuer Technologien in jeder Hinsicht zu unterstützen und zu begleiten. Weiters organisiert der Verband mehrmals im Jahr speziell für die Bedürfnisse der Fernheizwerke zugeschnittene Weiterbildungen für die Heizwärter und für die Entscheidungsträger der Fernheizwerke, damit Sie als Endkunde immer bestens ausgebildete und gut informierte Ansprechpartner vor Ort haben.



WWW.BIOMASSEVERBAND.IT

BIOMASSE & ENERGIE

Biomasse in Südtirol

Derzeit gibt es in Südtirol 57 Biomassefernheizwerke, 38 davon sind im Südtiroler Biomasseverband organisiert. Südtirol hat was Biomassefernheizwerke betrifft, eine der größten Dichten in ganz Europa und deckt mittlerweile einen beträchtlichen Teil der Heizungsenergie mit Biomasse. Dadurch werden in Südtirol jährlich rund 47 Millionen Liter Heizöl weniger verbraucht. Das verringert den CO² Ausstoß jedes Jahr um 137.000 Tonnen, die Wärmekunden heizen durch die Fernwärme wesentlich günstiger und ein großer Kaufkraftabfluss wird dadurch verhindert. Durch die Errichtung der Fernheizwerke wurden viele Millionen Euro in die peripheren Gegenden investiert, Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen.



*Weiterbildungsveranstaltung des
Biomasseverbandes*

Südtiroler Biomassefernheizwerke im Überblick

(Auszug aus „Biomassefernheizwerke in Südtirol“ der Autonomen Provinz BZ)

Gesamtzahl:

57, auf 44 verschiedene Gemeinden verteilt

Betriebsstruktur:

26 Genossenschaften, 9 Gemeinden oder Gemeindebetriebe, 22 private Gesellschaften

Versorgte Kunden im Jahr 2007

9.786, mit durchschnittlich 46 kW Anschlussleistung

Ersetzter Brennstoff im Jahr 2007

47.300.000 Liter Heizöl (Äquivalent)

CO²-Reduktion im Jahr 2007

137.000 Tonnen



*Die Absolventen des
Kesselwärterkurses*

Impressum

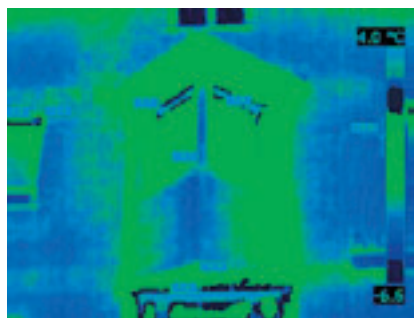
Herausgeber: Südtiroler Biomasseverband
info@biomasseverband.it

Redaktion: Syneco GmbH
office@syneco-consulting.it

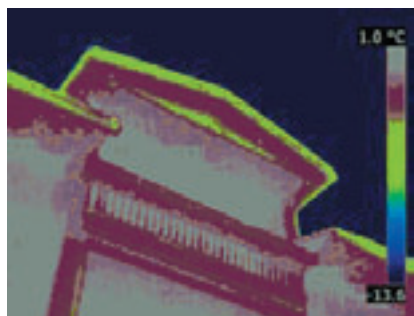


In diesem Heft

- 1 „Kubaturbonus“ für energiebewusste Hausbesitzer
- 2 Preisentwicklung auf dem Energiemarkt



Gebäude mit Wärmedämmung



Gebäude ohne Wärmedämmung

Anhand einer Thermographie lassen sich Energieverluste bei Gebäuden visualisieren. Rot signalisiert die Stellen mit hohem Energieverlust, Blau geringer Energieverlust.

„Kubaturbonus“ für energiebewusste Hausbesitzer

„Mit dem Kubaturbonus schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe: Energiekosten werden enorm gesenkt, Bürger kommen mit relativ wenig Geld zu neuem Wohnraum, Unternehmer zu neuen Aufträgen, und wir tun Gutes für unsere Umwelt und unser Klima.“ (Landesrat Michl Laimer)

Welche Gebäude fallen unter den Kubaturbonus?

Wohngebäude, die vor dem 12. Jänner 2005 bestanden haben, bzw. vor diesem Datum die Baukonzession erhalten haben. Das Gebäude muss zu diesem Zeitpunkt eine Größe von zumindest 300 Kubikmeter Baumasse ober Erde haben. Weiters muss das Gebäude vorwiegend zu Wohnzwecken (mindestens 50%) genutzt werden.

Gibt es Ausnahmen?

Die Bestimmungen gelten nicht für Gebäude im Wald und im alpinen Grün und auch nicht in den Gewerbegebieten. Auch bei Kondominien besteht die Möglichkeit der Erweiterung, sofern dies intern vereinbart wird (z. B. können Balkone verschlossen werden, um einzelne Wohnungen zu vergrößern).

Wann kann der Kubaturbonus beansprucht werden?

Wenn das ganze Gebäude energetisch saniert und dabei auf Klimahausstandard C gebracht wird, dies bedeutet, das Gebäude darf einen Heizwärmebedarf von 70 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr nicht überschreiten.

Wie groß darf die Erweiterung sein?

Der Kubaturbonus besteht in einer Vergrößerung des Wohngebäudes um bis zu 200 Kubikmeter. Die zulässige Gebäudehöhe darf um maximal einen Meter erhöht werden.

Wie lange gilt die Bestimmung zum „Kubaturbonus“?

Die Bestimmung gilt bis zum 31. Dezember 2010; bis spätestens an diesem Tag muss mit den effektiven Bauarbeiten begonnen werden.

Welche steuerlichen Vorteile bringt das energetische Sanieren?

Die diesbezüglichen Spesen (Investitionen und technische Spesen) können bis zu 55% von der Steuer abgeschrieben werden.
(Auszüge aus dem Informationsblatt vom Ressort für Raumordnung Umwelt und Energie)

Mehr Informationen zu diesem Thema finden sie unter www.biomasseverband.it



WWW.BIOMASSEVERBAND.IT

BIOMASSE & ENERGIE

Wieso Fernwärmekunden Energiepreissteigerungen weniger spüren

Wir alle wissen: Erdöl und Erdgas gehen irgendwann zur Neige. Einige Wissenschaftler sind der Meinung, dass unsere Öl- und Gasreserven noch einige 100 Jahre reichen werden. Damit haben die Wissenschaftler wohl Recht, das Problem liegt aber woanders. Es ist für den Öl- und Gaspreis weniger relevant, wann der letzte Tropfen verbraucht ist, sondern vielmehr, wann der sogenannte „Peak-Oil“ erreicht ist. Der Peak Oil bezeichnet jenen Moment, an dem der Höhepunkt der Ölfördermenge erreicht ist. Ab diesem Zeitpunkt sinkt die Ölförderung kontinuierlich, die Nachfrage nach Öl steigt jedoch weiter. Dies bedeutet, dass die Schere zwischen Angebot und Nachfrage kontinuierlich auseinandergeht und was das bedeutet, kann sich jeder vorstellen: ständig steigende Preise. Dabei ist es irrelevant, ob wir den letzten Tropfen Öl erst in 500 Jahren verbrauchen.

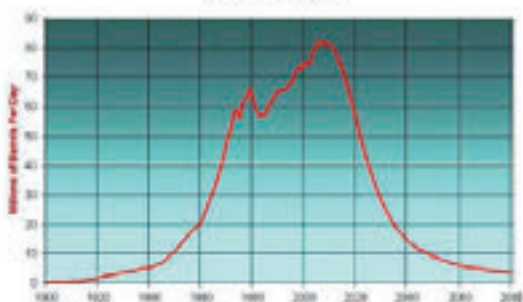
Warum ist der Preis für die Biomassefernwärme weniger von den Preisen des Brennstoffes abhängig als individuelle Gas- oder Ölheizungen?

Stellen Sie sich vor, Sie heizen derzeit mit einer individuellen Öl- oder Gasheizung und geben für das Heizen pro Jahr 2.000 € aus. Wenn der Öl- oder Gaspreis z.B. um 20% steigt, dann bekommen Sie die gesamte Steigerung des Brennstoffes zu spüren. Das bedeutet, dass Sie für dieselbe Menge Öl oder Gas pro Jahr nicht mehr 2.000 €, sondern 2.400€ ausgeben (=+20%)! Nehmen wir an, auch die Preise für das Hackgut steigen um 20%, doch in diesem Fall hat dies wesentlich weniger Einfluss auf Ihre Heizungskosten, da bei den gesamten Energiekosten, die Sie pro Jahr für die Fernwärme bezahlen, nur ca. 30% der Kosten auf den Brennstoff (Hackschnitzel) zurückzuführen sind. Der Rest sind Investitionskosten, Wartung und Instandhaltung.

Beispiel: Angenommen Sie beziehen Fernwärme und haben bisher 2.000 € pro Jahr dafür ausgegeben. Wenn der Preis für Hackschnitzel 20% steigt, dann erhöhen sich Ihre Heizkosten pro Jahr insgesamt nicht um 20%, sondern „nur“ um 6%, was 160€/a entspricht, da der Anteil der Hackschnitzel auf die Gesamtkosten nur ca. 30% ausmacht.

Dies ist nur ein theoretisches Beispiel, macht jedoch deutlich, dass die Auswirkungen von Preissteigerungen beim Brennstoff im Falle eines Biomassefernhelzwerkes wesentlich geringer ausfallen als bei einer individuellen Öl- oder Gasheizung.

Oil Peak



Eine Reihe von Studien belegt, dass der sogenannte „Peak Oil“ bereits überschritten ist. Demnach sinkt die Fördermenge gegenüber der Nachfrage ständig



Durch den insgesamt geringen Einfluss des Brennstoffes Holz auf die Gesamtkosten ist die Auswirkung von Preisschwankungen beim Brennstoff bei Fernwärme geringer als bei individuellen Öl- oder Gasheizungen

SYNECO
energy

Impressum

Herausgeber: Südtiroler Biomasseverband
info@biomasseverband.it

Redaktion: Syneco GmbH
office@syneco-consulting.it

Aus dem Vereinsleben

Vollversammlung des Gemischten Chors Pfalzen

Wie es die Tradition vorsieht, hat der Gemischte Chor Pfalzen am 2. November 2009 seine alljährliche Vollversammlung abgehalten, heuer im Hotel Falken.

Nach der Begrüßung durch den Obmann August Gasser wurde das Protokoll der letztjährigen Vollversammlung verlesen und einstimmig genehmigt. Dem Gemischten Chor Pfalzen gehören zurzeit 43 Sänger (13 Soprane, 12 Alt, 9 Tenöre und 7 Bässe), inklusiv Organistin und Chorleiter an.

Sehrüppigfiel der Jahresrückblick aus, schließlich schauten wir auf ein besonders intensives Arbeitsjahr zurück. Mit mehr als 40 Proben und mehr als 50 Auftritten kann der Chor auf eine sehr reichhaltige Tätigkeit zurückweisen. Zu den Höhepunkten des abgelaufenen Jahres zählen sicherlich die Reise nach Rom mit den Auftritten in Rivotorto-Assisi, San Paolo fuori le mura, Petersdom und Pantheon, das Herbstkonzert im Kongresshaus in Olang mit der Moderation von Dr. Rudi Fischer, das Festkonzert des Sängerbundes in Bozen und das Frühjahrskonzert im Ragenhaus mit dem MGV Bruneck.

Es folgte dann der Bericht der Kassiererin Barbara Ralser. Zu unser aller Erstaunen weist die Vereinskasse trotz der kostenintensiven Romreise wieder einen positiven Saldo auf. Die Kassa-Revisoren Freiburger Franz und Hainz Renate bestätigten die ordnungsgemäße Buchführung unseres „Finanzministers“.

Da sich der Chor langfristig auf das Singspiel „Episoden aus dem Leben Jesu“ im Frühjahr 2011 vorbereitet, wird dieses Jahr etwas kürzer getreten. Für das neue Arbeitsjahr 2009/2010 sind neben den üblichen kirchlichen Verpflichtungen nur wenige Auftritte geplant wie das Adventsingen mit dem Männerchor Neustift. So wie die Mitglieder den Luis kennen, kommt sicherlich noch so manche kleinere oder größere Überraschung hinzu.



Konzert im Ragenhaus, gemeinsam mit dem MGV Bruneck

Schließlich musste wieder die Chorleiterfrage angesprochen werden. Der Chorleiter Luis Laner will mit Frühjahr 2011 definitiv abdanken. Der Ausschuss wurde beauftragt, in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Luis die notwendigen Kontakte aufzunehmen.

Der Gemischte Chor Pfalzen beabsichtigt, sich im Landesverzeichnis der Volontariatsvereine eintragen zu lassen. Mairvongrasspeinten Johann wird den diesbezüglichen Papierkrieg erledigen.

Das abgelaufene Jahr hielt wieder der Chronist Rudi Fischer in Wort und Bild fest. Die Chronik fiel heuer „etwas bescheiden“ aus, sie umfasst lediglich 257 Seiten, davon entfallen ca. 110 Seiten auf die Romfahrt.

Es ist ein Genuss, darin zu blättern und zu lesen. Er versteht es vorzüglich, die an und für sich recht trockene Chronik nicht nur gewissenhaft, sondern mit viel Witz und Ironie festzuhalten. Auf Vorschlag des Obmannes soll ein Exemplar der Chronik in der Bibliothek aufgelegt werden, um sie so auch der Dorfbevölkerung zugänglich zu machen.

Nach der Vollversammlung servierte die Falken-Küche dem Gemischten Chor ein kleines, aber feines Abendessen.

Cäciliensonntag

Auf Einladung des Ortspfarrers Hochw. Andreas Huber traf sich der Gemischte Chor Pfalzen am 22. November 2009 zur Cäcilienfeier in der Pizzeria Winkler in Greinwalden. Nach dem Essen wurden mehrere Mitglieder unseres Chores geehrt. Zwei Persönlichkeiten haben in den letzten Jahren den Gemischten Chor Pfalzen maßgeblich mitgestaltet und geprägt.

Als kleines Zeichen des Dankes wurde dem Chorleiter Luis Laner und der abgetretenen Obfrau Helga Kostner die diesjährige Vereinschronik überreicht.

Dem Rudi, dem schreibenden Teil der Chronik, wurde ein „Chronikgeist“ und dem zahlenden Teil, der Herta, ein Blumenstrauß überreicht. Sehr positiv wurde vom Obmann die Präsenz bei den Proben und Auftritten hervorgehoben. Nie gefehlt haben der Dirigent Luis Laner (ohne ihn ginge es nicht), seine Frau Maridl (ohne sie dirigiert er nicht!!), Paula Gasteiger und Lois Plankensteiner. Den besonders fleißigen Sängern wurde eine kleine Anerkennung übergeben. Die diesbezügliche „Mannschaftswertung“ wurde eindeutig von den Tenören vor den Bässen gewonnen.

Auch heuer fielen mehrere Ehrungen an. Über Antrag des Gemischten Chores Pfalzen wurden vom Südtiroler Sängerbund fünf Urkunden

ausgestellt. Cornelia Laner und Karin Kostner wurde eine Urkunde für ihre 10-jährige Mitgliedschaft überreicht. Auf einige Jahre mehr kann Hildegard Demetz verweisen. Sie wurde für 45 Jahre ausgezeichnet. Mit Anton Harrasser und Josef Valentin wurden zwei Säulen des Pfalzner Chores geehrt. Mit 55 Jahren Mitgliedschaft beim Gemischten Chor Pfalzen sind sie die Sänger, die am längsten für den Chor gedient haben.

Abschließend bedankte sich der Obmann bei allen Förderern und Freunden, die den Chor unterstützen. Es sind dies die Gemeinde Pfalzen, die Pfarrei Pfalzen, die Raiffeisenkasse, Dr. Peter Scholz sowie zahlreiche Gönner, die uns immer wieder ihre Wertschätzung entgegenbringen.

Nach dem offiziellen Teil der Cäcilienfeier wurde ein kleines Wattturnier veranstaltet. Es war kein guter Tag für die Favoriten. Sämtliche Watt-Legenden (Balzl Seppl & Helga, Luis & Bürgermeister, Gustl & Peppe, Jochile Walter, Schuischta Paule, ...) gingen schon in den ersten Runden sang- und klanglos unter. Das Finale bestritten schlussendlich zwei neue Sterne am Watt-Himmel: Plangger Franz und seine Frau Berta gegen Lechner Elisabeth und Hitthaler Karl. Die „Plangger's“ trugen schlussendlich den Sieg davon.



Dirigent Luis Laner, Josef Valentin, Harrasser Anton, Vize- Obfrau Gartner Paula, Demetz Hildegard, Obmann August Gasser, Cornelia Laner und Karin Kostner



Adventsingen des Gemischten Chores Pfalzen

Heuer veranstaltete der Gemischte Chor Pfalzen wieder ein Adventsingen, am 13. Dezember in der Pfarrkirche Pfalzen und am 20. Dezember in der Stiftskirche in Neustift.

Das Adventsingen wurde gemeinsam mit dem Männerchor Neustift, dem Frauen-Dreigesang „Cantilena Tyrolensia“ und einer Bläsergruppe der Musikkapelle Pfalzen ausgeführt. Ex-Abt Chrysostomus Giner sprach einige (kurze) Worte der Besinnung. Wir durften uns über ein „volles Haus“ freuen.

Nach dem Adventsingen begaben wir uns in das Vereinshaus, wo unter der Regie unserer Vize-Obfrau Paula ein schön gedeckter und dekoriertes Saal auf uns wartete. Familie Gartner hat uns ausgezeichnet bekocht und die Frauenbewegung sorgte dafür, dass das Essen auf die Tische kam. Allen hier Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott.



Adventsingen in Neustift



Die „Gartners“ und die Frauenbewegung sorgten für das leibliche Wohl.



PÖRNBACHER
PRÄZISION MASCHINENBAU
decor design - Edelstahlprodukte

stellt ein:
- Lehrling

Handwerkerzone Bachla 17, I-39030 Pfalzen
Tel. 0474 529053 Fax 0474 529957
www.poernbacher.net info@poernbacher.net

**tischlerei
nöckler**

*Bewußt
leben mit
Holz!*

Bachla 10 - Pfalzen
Tel. 0474 52 82 10

Rückblick der Musikkapelle auf das Jahr 2009



Mit dem Jahr 2009 gehört nun auch das 182. Tätigkeitsjahr der Musikkapelle Pfalzen der Geschichte an. Ein kurzer Rückblick ruft uns die geleisteten Tätigkeiten nochmals in Erinnerung.

Im Jahr 2009 rückte die Musikkapelle Pfalzen 29 Mal aus. Auf dem Programm standen zwölf Konzerte (Frühjahrskonzert, Herz-Jesu-Konzert, Konzert in Cesena, Konzert in Oberrasen, Konzert beim Mittsommernachtsfest des Tourismusvereins, Kurzkonzert anlässlich der Verabschie-

dung unseres langjährigen Pfarrers Hochw. Leopold Neumair und des Kooperators Hochw. Rüdiger Weinstrauch, Konzert zur Begrüßung unseres neuen Pfarrers Hochw. Andreas Huber, Konzert beim Jubiläum der Schützenkompanie, zwei Kirchtagskonzerte in Issing und Pfalzen und zwei Sommerkonzerte am Pavillon), vier Ständchen, jeweils zwei Aufmärsche und Umzüge und elf kirchliche Feiern (Andreas Hofer, Palmprozession, Floriani, Firmung, Erstkommunion, Fronleichnamsprozession, Herz-Jesu-Prozession, Gipfelmesse am Sambock, Feldmesse der Schützenkompanie, Allerheiligen und Cäcilienmesse).

Im abgelaufenen Jahr trafen sich die Musikantinnen und Musikanten zu 39 Vollproben, 18 Teilproben und zwei Marschierproben. Das ergibt 50 Proben für die Bläser und 41 Proben für das Schlagzeug. Bei einigen Musikanten kommen noch die zahlreichen Proben und Auftritte mit den verschiedenen Bläsergruppen bei kirchlichen Anlässen dazu.



Marschierprobe auf dem Fußballplatz

Wie alle Jahre ist besonders das Frühjahrskonzert hervorzuheben. Kapellmeister Eugen Passler ist es wiederum gelungen, ein anspruchsvolles wie gefälliges Programm einzulernen. Das zahlreich erschienene Publikum dankte mit anhaltendem Applaus und guten Kritiken. Unserem Kapellmeister gebührt großes Lob für die alljährliche professionelle Arbeit, die er in Pfalzen verrichtet. Die Jugendkapelle Pfalzen/Stegen begeisterte ihre Fans mit zwei Konzerten. Eines in Pfalzen und das andere zum Frühschoppen beim Kirchtag in Stegen. Die Kinder und Jugendlichen spielten souverän ein interessantes Programm und begeisterten damit viele Freunde und Verwandten. Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Ausflug nach Montiano mit Übernachtung in Cesena an der Adria. Dort konnte die Musikkapelle einen bleibenden Eindruck bei ihren Gastgebern hinterlassen. Auf jeden Fall war dieser Ausflug ein wichtiger Beitrag für die Geselligkeit und die Gemeinschaft.

Am ersten Wochenende im August fand das mittlerweile zur Tradition gewordene Musik-



Frühjahrskonzert



Die Jugendkapelle bei einem Konzert



Konzert in Cesena



Walter und die zwei Kapellmeister



Ein gemütliches Karschtale im Hotel



Am Strand in Cesenatico

fest statt. Nochmals sei allen Helfern für ihren Einsatz und die gut verrichtete Arbeit gedankt. Ein weiteres Dankeschön gilt der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse und den vielen privaten Spendern und Gönnern für ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

Im November ließ die Kapelle das erfolgreiche Jahr 2009 mit ihrer Cäcilienfeier ausklingen. Zuerst wurde die Vorabendmesse musikalisch mitgestaltet und danach wurde in der Pizzeria Winkler ordentlich gegessen und gefeiert.



Die Musikkapelle Pfalzen beim Aufmarsch zum Musikfest.



Die Gruppe „Vollbluet“ sorgte am Samstagabend für Stimmung.



Die Musikkapelle Wiesen beim Umzug



Die Musikkapelle Oberrasen beim Umzug



„A Watta Guit“ ließen mit Schwung unser Musikfest ausklingen

Ernennung zum Ehrenmitglied



Der Jungmusikant Franz im Jahre 1945

Am 10. Jänner 2010 fand die alljährliche Vollversammlung der Musikkapelle statt. Der Ausschuss nutzte dabei die Gelegenheit, Franz Gatterer zum Ehrenmitglied der Musikkapelle von Pfalzen zu ernennen.

1945, im Alter von 13 Jahren, wurde „Starkl“ Franz Mitglied der Musikkapelle Pfalzen. Bis ins Jahr 2006 war er als erster Flügelhornist immer ein Leistungsträger der Kapelle. Aus gesundheitlichen Gründen war er gezwungen, das Musizieren und somit das Vereinsleben aufzugeben, was ihm sehr leid tat. War er doch immer mit viel Einsatz und Freude dabei. Im Jahre 2005 wurde ihm für seine 60-jährige Tätigkeit das VSM Ehrenabzeichen in Groß-Gold mit Eichenlaub, das höchste Ehrenzeichen des Verbandes, verliehen.

Seit Beginn der Aufzeichnungen der Probenanwesenheit im Jahr 1989 ist Franz Gatterer nicht nur das Mitglied mit den meisten Tätigkeitsjahren, sondern auch eines der fleißigsten Mitglieder. Seine durchschnittliche Probenanwesenheit beläuft sich auf stolze 91 Prozent.

Franz Gatterer war nicht nur ein fleißiges Mitglied, sondern auch engagiert und übte in den Jahren 1959-1961 die Tätigkeit des Obmannes aus. Weitere acht Jahre diente er der Kapelle als Ausschussmitglied in verschiedenen Funktionsbereichen.

Wir gratulieren Franz ganz herzlich und freuen uns, dass wir ihn nun auch unser Ehrenmitglied nennen können.

Bei der Vollversammlung stand auch die Neuwahl des Aufsichtsrates mit Präsidenten auf dem Programm.

Zum Präsidenten wurde Cyriak Gatterer gewählt. Im Aufsichtsrat sind nun Othmar Pitzinger, Alois Hinteregger, Franz Grünbacher und Franz Gatterer.



Franz bei der Verleihung des VSM Ehrenabzeichen in Groß-Gold mit Eichenlaub im Jahr 2005



Ernennung zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Pfalzen 2010



Überreichung der Urkunde durch Obmann Ulrich Heiss und Kapellmeister Eugen Passler;



Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzen

Wie die Idee eines Kameradschaftsabends für die Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr und deren Partner geboren wurde, ist nach der mehr als gelungenen Veranstaltung eigentlich zweitrangig. Jedenfalls steht fest, dass der Kommandant im Gespräch mit dem Landeshauptmann die zündende Idee hatte. Wie seit Jahren, man kann schon von einer Tradition sprechen, spendiert der Landeshauptmann der Feuerwehr ein Wild. Heuer wurden der Abschuss sowie die Trophäe den Pfälzner Jägern und das Bret der Feuerwehr spendiert. Die Jäger mit Revierleiter Walter Nöckler und dessen Stellvertreter Elmar Lerchner machten sich auf ins hintere Pfätsch, um eine Gams zu erlegen. Den Erzählungen nach, wahrscheinlich gespickt mit etwas Jägerlatein, soll der Abschuss nicht ganz einfach gewesen sein.

Bevor Kommandant Paul Mairvongraßpeinten den Abend am Samstag, 30. Jänner 2010 im Haus der Vereine eröffnen konnte, legte eine Gruppe von Frauen, darunter federführend Paul's Frau Erika und Köchin Annelies Graf, Hand an und bereitete ein schmackhaftes Menü vor. Nachdem viele Geladene im festlich geschmückten Vereinshaus eingetroffen waren, konnte der Kommandant den Abend eröffnen und neben den Ehrenmitgliedern, den Wehrmännern außer Dienst, den Aktiven und den Jugendfeuerwehrmännern, die Partnerinnen und die Ehrengäste herzlich willkommen heißen. Zu den Ehrengästen zählten Hochwürden Andreas Huber und Leopold Neumair, Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landesfeuerwehr Präsident Rudi Hofer mit Gattin, Bürgermeister Josef Gatterer, Jagdrevierleiter Walter Nöckler mit Gattin, dessen Stellvertreter Elmar Lerchner mit Gattin, Gemeindereferent Karl Lerchner und Gemeinderätin Dorothea Passler. Ein besonderes Willkommen galt den Feuerwehrpatinnen. Zwischen Vor- und Hauptspeise unterhielten einige Jungfeuerwehrmänner mit einem passenden sowie lustigen „Ständ-



chen“ die Anwesenden und bedankten sich „spielerisch“ beim Landeshauptmann für das Entgegenkommen und das „Offene Ohr“. Stimmig lockerte den Abend Jugendfeuerwehrmann Matthias Hainz mit seiner Ziehharmonika auf. Der Rahmen für Ehrungen an verdiente Feuerwehrkollegen hätte nicht passender sein können, denn die Überreicher der Verdiensturkunden und Abzeichen waren keine Geringeren als der Landeshauptmann, der Landesfeuerwehr-Präsident und der Bürgermeister. Für 15 Jahre im aktiven Dienst wurden Oswald Hopfgartner und Karl Lerchner geehrt, für 25 Jahre hingegen Hubert Nöckler und Hansjörg Mairvongraßpeinten. Landespräsident Hofer führte aus, dass der Verband beschlossen hat, neben den bereits bestehenden Ehrungen für Kommandant auch die Verdienste für dessen Stellvertreter formell zu würdigen. Aus diesem Grund erhielt Kommandant Stellvertreter Felix Dorigo aus der Hand des Präsidenten die Urkunde und das Abzeichen für 10 Jahre Stellvertreter. Erwähnenswert, Felix ist der Erste im Lande, der aus der Hand des Präsidenten diese Würdigung bekommen hat. Kommandant Paul wurde für 10 Jahre Kommandant ebenfalls eine Urkunde mit Abzeichen überreicht. Der laute Beifall unterstrich, dass alle sich mit den Geehrten freuten. Nach dem Nachschisch wurde munter zusammengesessen und

geplaudert. Alle waren sich darin einig, dass es eine nette und gelungene Veranstaltung war, wobei einmal mehr dem Kommandant und seinem Ausschuss für die hervorragende Organisation gedankt sei. Nicht zu vergessen ist der Dank an die Frauen für die tatkräftige Mithilfe.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Pfalzen bei allen Bürgern

für die großzügigen Glückstopf- und Geldspenden anlässlich des „Stefansballs“ bedanken. Auch für die finanzielle Unterstützung mit den Unterschriften auf der Steuererklärung des vergangenen Jahres ein herzliches Vergelt's Gott.

Nachträglich wünschen wir allen Bürgern ein gesundes und gutes Jahr 2010.



5 Promille-Zuweisung Steuererklärung

Mit einer Unterschrift und durch das Eintragen der Steuernummer auf der Steuererklärung könnt ihr die Freiwillige Feuerwehr Pfalzen finanziell unterstützen.

DANKE!

Steuernummer: 92015030213

DURNWALDER BAU

Bauunternehmung
Verkauf von Baumaterialien

39030 PFALZEN (BZ) Bachla 3
Tel. 0474 528174 - Fax 0474 528454
durnwalder.bau@rolmail.net



Kiener Dorfweg Nr. 2
39030 KIENS

Tel. 0474 565312
Tel. privat
0474 565120
Handy 339 3303868
Fax 0474 565799

BÄCKEREI
GATTERER



Feuerwehr Issing hält Rückblick Neuwahl des Ausschusses

Zur ordentlichen Jahreshauptversammlung, welche am 6. Februar 2010 in der Feuerwehrhalle Issing stattfand, lud die Freiwillige Feuerwehr Issing alle aktiven Wehrmänner und Wehrmänner außer Dienst. Der Einladung folgten 41 aktive Wehrmänner sowie 2 Wehrmänner außer Dienst. Neben den Wehrmännern konnte der Kommandant Martin Baumgartner den Bürgermeister Josef Gatterer sowie den Bezirkspräsidenten Stellvertreter Hermann Schmid begrüßen. Aus dem Tätigkeitsbericht ging hervor, dass die Feuerwehr Issing zu insgesamt 8 Einsätzen gerufen wurde. Weiters wurden zahlreiche Übungen abgehalten. Eine Gemeinschaftsübung wurde gemeinsam mit den Wehren Pfalzen und Kiens beim Forchnerhof organisiert. Insgesamt kamen 613 Mann 951,43 Stunden zum Einsatz. Die Feuerwehr Issing zählte am 31.12.09 43 aktive Wehrmänner.

Als Probewehrmänner wurden Huber Peter und Lechner Roland aufgenommen. Althuber Thomas, der bereits ein Probejahr absolviert hatte, wurde bei der Vollversammlung angelobt.

Ein weiterer Höhepunkt stand mit den Ehrungen an. Das Verdienstkreuz in Silber für 25 jährige Tätigkeit wurde Baumgartner Georg, Lechner Karl, Lechner Hartmann u. Oberlechner Helmuth überreicht.

Eine Amtsperiode ging wieder zu Ende und Neuwahlen standen auf der Tagesordnung.



Die Führungsposition musste neu besetzt werden, da Kommandant Martin Baumgartner nicht mehr zu Verfügung stand. Die Neuwahl des Ausschusses brachte folgendes Ergebnis:

Kommandant:

Harald Baumgartner

Kommandantstellvertreter:

Josef Berger

Ausschussmitglied:

Gerd Baumgartner

Ausschussmitglied:

Augustin Priller

Ausschussmitglied:

Werner Oberarzbacher

An dieser Stelle möchte sich der neugewählte Ausschuss bei Martin Baumgartner für seine geleistete Arbeit bedanken. Er war insgesamt 25 Jahre im Ausschuss tätig, davon 10 Jahre als Kommandant. Unter seiner Führung wurde die Feuerwehrhalle neu gebaut, weiters konnte ein neues Einsatzfahrzeug in den Dienst genommen werden – dies nur um einige Dinge zu nennen. Er war mit Leib und Seele dabei, verstand es die Wehr zusammen zu halten und war stets für Neuerungen und Veränderungen zum Wohle der Wehr offen. DANKE MARTIN!



Der Ausschuss der FF ISSING

Christbaumaktion der Bauernjugend Pfalzen

Der Erlös der heurigen Christbaumaktion wurde auch diesmal einer in Not geratenen Familie überreicht. Der Vater von Lukas und Lara verstarb leider in jungen Jahren an einem Krebsleiden. Er hinterließ die zwei Kinder und seine Frau; sie hatten erst ein neues Haus gebaut.

Im Januar 2010 fuhren Ortsobmann Florian Mair und Engl Ernst ins Gadertal, um dieser Familie ein verspätetes Weihnachtsgeschenk und die besten Wünsche zu überbringen.

Der Betrag belief sich dank des Erlöses aus der Sambock-Messe und der Christbaumaktion auf 1.000€.

Allen Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank geht auch an dieser Stelle an Engl Ernst, der zum wiederholten Mal die Bäumchen zur Verfügung gestellt und sie auch bereits vorbereitet hatte.



Fliesenleger

*Wir beraten Sie wenn's
um Fliesen und Natursteine geht*

Lerchner Karl & CO OHG

In der Richtgrube Nr. 3
39030 Pfalzen

Tel. & Fax 0474 528421

Mobitel. 338 4821078

Italienmeisterschaft im Eisstockweitenwettbewerb 2010 Issinger-Weiher

Am 3. Januar 2010 veranstaltete der SSV Pfalzen Sektion Stocksport die Italienmeisterschaft im Eisstockweitenwettbewerb aller Klassen. Der Austragungsort war erstmals der Badensee Issinger-Weiher, der von der Firma Innerhofer Holding AG der Sektion zur Verfügung gestellt wurde. In guter Zusammenarbeit mit dem Pächter des Badesees David Simonetti wurde für die Weitensportler eine 150 mt lange Eisbahn präpariert. Mit der schwarzen Laufsohle wurden Höchstweiten von 141,59 mt erzielt.

Italienmeister in der Serie A (in zwei Durchgängen) wurde der Girlaner Bozner Werner mit Weiten von 140,89 mt und 141,59 mt. Zweiter wurde Thomas Pichler (ASC Schenna 139,24 mt und 140,37 mt) und auf Platz drei landete Norbert Lang (ASV Teis 134,78 mt und 133,39 mt).

In der Serie B erreichten die Pfalzner Zassler Lukas (103,61 mt) und Oberhollenzer Werner (102,88 mt) die Plätze zwei und drei. Sieger wurde der Teiser Andreas Harrasser (111,10 mt). Althuber Georg vom SSV Pfalzen landete mit 96 mt auf Platz zwei bei den Junioren.

In der Jugendklasse U19 erzielte Florian Priller (SSV Pfalzen) mit einer Weite von 99,79 mt den vierten Platz und qualifizierte sich für die

Europameisterschaft in Freilassing/Deutschland (5.-7. Februar 2010).

Bei der Meisterschaft filmte das Südtiroler Digital Fernsehen und ein Fotograf der Internet Seite Stol machte Fotos, die auf besagter Seite unter on-tour Archiv anzusehen sind.

Dem durchführenden SSV Pfalzen wurde von Seiten der Italienischen Technischen Kommission großes Lob für die Ausrichtung der Meisterschaft ausgesprochen.



Pächter David Simonetti mit Fachwart Priller Josef



Die Jugendspieler mit Sektionsleiter Hopfgartner Johann



Serie A Spieler: Lang Norbert, Bozner Werner und Pichler Thomas



Serie B Spieler mit Werner Oberhollenzer, Harrasser Andreas, Zassler Lukas, Althuber Georg

Ein Skikurs besonderer Art

Die Sektion Ski des Sportvereines Pfalzen hat auch heuer wieder in den Weihnachtsferien einen Anfängerkurs für Kinder organisiert. Seit einigen Jahren wird der Skikurs auf dem kleinen Übungshang in der Sportzone Pfalzen ausgetragen.

Aus organisatorischen Gründen war es nur möglich 104 Kinder aufzunehmen, gar einige mussten auf das nächste Jahr vertröstet werden. Es war auffallend, dass auch viele Anfragen von auswärts kamen.

Der Kurs war bestens organisiert; er bot neben den ersten Erfahrungen auf Skiern auch eine Menge Spaß und Gaudi für die Kleinen. Die Organisatoren konnten auf 21 Skilehrer zurückgreifen. Die Kinder wurden von den Skilehrern sehr behutsam und professionell betreut. So konnte jedes Kind in Kleingruppen von max. fünf Personen betreut werden; bei Bedarf erhielt so mancher noch einige Stunden Privatunterricht.

Auch ein Down-Kind wurde ganz selbstverständlich zum Skikurs zugelassen und in eine Gruppe integriert. Dank der sehr professionellen Betreuung hat auch dieser Junge es geschafft, in diesen Tagen das Skifahren zu erlernen. Der sehr familienfreundliche Preis des Skikurses wurde durch die Zusage der Skilehrer, diesen Dienst unentgeltlich anzubieten, ermöglicht.

Beim Abschlussrennen konnten die Kleinen vor großem Publikum zeigen, was sie in den wenigen Tagen erlernt hatten. Bei der Preisverteilung berichtete Hitthaler Martin, Organisator und Obmann des Sportvereines, nicht ohne Stolz, dass jedes Kind es in diesen vier Tagen geschafft hat, das Skifahren zu erlernen.

Dem Organisationsteam, den 21 freiwilligen (!! Skilehrern und dem Schneekatzenfahrer, Gartner Roland, möchten wir auf diesem Wege ein aufrichtiges Vergelt's Gott aussprechen.

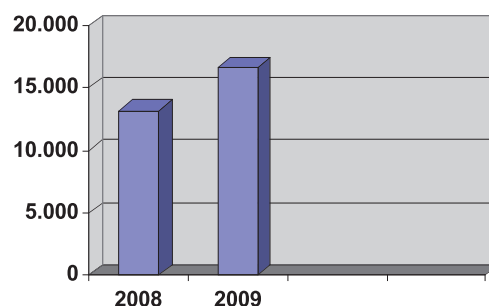


Bibliothek - Schule

Statistische Daten der Öffentlichen Bibliothek zum Tätigkeitsjahr 2009

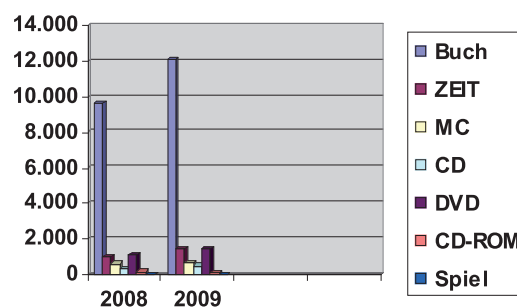
Die Entlehnungen

2008	2009
13.183	16.605



Die Entlehnzahlen der einzelnen Mediengruppen

Mediengruppe	2008	2009	Veränderung
Buch	9.663	12.119	+ 2.456
Zeitschrift	1.034	1.473	+ 439
MC	640	676	+ 36
CD	308	529	+ 221
DVD	1.094	1.442	+ 348
CD-ROM	183	140	- 43
Spiel	16	13	- 3



Der Bestand der Öffentlichen Bibliothek Pfalzen umfasste am Jahresende 6.417 Medien. Im Einzelnen sind das 5.695 Bücher, 22 laufende Zeitschriften, 267 Tonbandkassetten, 223 CDs, 53 Videokassetten, 115 DVDs, 43 CD-ROMs und 3 Spiele. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 444 Medien angekauft. Damit wurde der Bestand um ca. 7% mit neuen Medien aufgestockt. Demgegenüber wurden 540 veraltete, kaputte oder nicht mehr genutzte Medien und damit ca. 8,5% des Bestandes ausgesondert. Sowohl der Erwerb als auch die Ausgliederung von Medien bilden eine wichtige und notwendige Säule für den Bibliotheksbetrieb, um die Aktualität des Bestandes für die Leser zu halten und auch um kurz- oder langfristig den für die Bibliothek Pfalzen sich ergebenden Zielbestand zu erreichen. Die Berechnungsgrundlage dafür

bildet (mit Dekret des Landeshauptmannes von 1996: „Verordnung über die öffentlichen Bibliotheken“) die Zahl der Einwohner mal 2 (= 2 Medieneinheiten pro Einwohner). Für Pfalzen ergibt sich daraus konkret: 2.560 Einwohner mal 2 = 5.120 + 25,80% Umsatz = 6.440 Medien.

502 Personen, und damit im Vergleich zum Vorjahr um 66 Personen mehr, nutzten das Angebot der Bibliothek. Das sind nicht ganz 20% der Bevölkerung. Der Durchschnittswert der hauptamtlichen Bibliotheken in Bezug auf das Verhältnis der JahresleserInnen zur Bevölkerung betrug 2007 27%. Pfalzen liegt hier deutlich darunter. Setzt man die Anzahl der Entlehnungen 2009 in Relation zur Zahl der aktiven Leser ergibt sich eine sehr hohe Nutzung der Medien: Jeder Leser hat im Laufe des Jahres im Schnitt 33 Medien ausgeliehen.

Die Veranstaltungen der letzten Monate im Rückblick

Gerda Anger-Schmidt in der Grundschule Pfalzen zu Besuch

Dass der Umgang mit Sprache Spaß machen und die Lust auf eigene Sprachspielereien wecken kann, konnten die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse Grundschule Pfalzen im Oktober beim Besuch der österreichischen Kinder- und Jugendbuchautorin Gerda Anger-Schmidt erfahren.

Für die Begegnung, die vom Amt für Bibliotheken und Lesen im Rahmen der landesweiten Autorenbegegnungen organisiert worden war und in Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek Pfalzen stattfand, hatten Gerda Anger-Schmidt und ihr Sohn Martin jede Menge Reime, Lieder, Rätsel und Zungenbrecher zum Mitmachen, Lachen und Raten mitgebracht.

Den Platz für die Gäste hatten die Schüler an jenem Vormittag mit eigens angefertigten Tierchen aus Kastanien und mit Kerzchen dekoriert. Als Gerda Anger-Schmidt und ihr Sohn die Klasse betraten, wurden sie zum Auftakt mit



dem Lied „Neun nackte Nilpferddamen“ aus dem gleichnamigen Buch der Autorin begrüßt und damit kam die „Sprachakrobatin“ schon gleich zur Sache. Die Schüler konnten sich im Reimen versuchen und wer letzthin ein Wehwehchen gehabt hatte oder noch hatte, dem wurde in gemeinsamer Aktion ein kleines Schmerzgedicht als Trostpflaster „gereicht“. Der allgegenwärtige Druckfehlerteufel hat auch in den „Neun nackten Nilpferddamen“ sein Unwesen

SALON KATRIN
Damen & Herrenfriseur

Sonnenstraße 15
39030 Terenten
direkt an der Bushaltestelle
Vormerkungen unter
Handy: 347 5048345
evtl. auch abends





Fleisch
aus eigener
Schlachtung

Dou sauß i hin!

WEGER
METZGEREI

Tel. 0474 528 320
Fax 0474 528 511

getrieben, aber die Kinder wussten „die Bremer Stadtschmusetanten“ gleich zu entlarven, denn die Bremer Stadtmusikanten waren ihnen einfach lieber. Blitzschnell aus Kindermund wurde auch das mysteriöse „Zorndöschen“ aufgeklärt und das „Brothäppchen“ bekam ebenfalls in Windeseile seine wahre Gestalt zurück. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und spornten sich gegenseitig bei der Auflösung der Fälle an. Gemeinsam wurde auch die Geheimsprache aufgedeckt: „Ich habe einen Kater, eine Mutter und zwei kältere Geknister.“ Sogar die Tante, die früher einmal „Skirennsäuferin“ war und „schon viele Greise gewonnen“ hatte, musste nicht lange mit ihrem seltsamen Beruf vorlieb nehmen. Gewichtige Stolpersteine gab es mit den Zungenbrechern: „Der Papst hat's B'steck z'spat b'stellt“, lautete

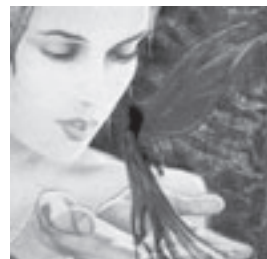
da einer. Und dann war der Papst ja voriges Jahr auf Südtirol-Urlaub und da hieß es dann: „Der Papst hat's Speck-B'steck z'spat b'stellt“ und dann das ganze noch im Dialekt. Für Zungen-gymnastik, Sprachnonsens und Ratespaß war also gesorgt und nicht nur die Schüler und Schülerinnen hatten ihr Vergnügen daran. Am Ende als Krönung die spannende Ankündigung von Gerda Anger-Schmidt: „Alea wird nun ganz allein und ohne Hilfe das Schwergewicht von neun nackten Nilpferddamen stemmen!“ Und tatsächlich: Vor den Augen der gespannt blickenden Mitschüler und ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, stemmte Alea das Buch „Neun nackte Nilpferddamen“ in die Luft. Eine nackte Nilpferddame durfte jedes Kind zur Erinnerung als Stempel auf seinem Arm mit nach Hause nehmen.



N.P. Electronic

- HiFi-TVC-DVD-VIDEO
- Dolby Surroundanlagen
- Satelliten- Antennenanlagen
- Beschallungsanlagen
- Hotelinformationssysteme
- Videoprojektoren
- Videoüberwachung
- Eigene Reparaturwerkstatt

St. Lorenznerstr. 34/B 39031 Bruneck
Tel. 0474/554 161 Fax 0474/539 700
www.npelectronic.com



Klara Gatterer
Plazoll – 39030 Pfalzen
Tel. 348 2582291
emotion4klara@hotmail.com

E – M O T I O N

Ganzheitliches
Coaching

“Frühere Wasser“ - Ein Aufwachsen auf einem Bergbauernhof in Absätzen

Aus der Bauernstube im hinteren Bereich des Gasthofes „Jochele“ war zünftige Musik zu hören, echte Volksmusik, die Klänge hörten sich vertraut an - „Heimat“ mag hierzulande oft so klingen. Die Tirtlan und die “Tschotteblattlan” auf den Tischen reihten sich da nahtlos ein und standen mit weiteren hausgemachten Köstlichkeiten zum Genuss bereit.

Martha Lanz, gebürtige Toblacherin, war auf Einladung der Öffentlichen Bibliothek am 24. Oktober 2009, dem ersten landesweiten „Tag der Bibliotheken“ nach Pfalzen gekommen und trug Passagen aus ihrem 2008 erschienenen Buch „Frühere Wasser“ vor. Musikalisch begleitet wurde sie dabei von der Oberschülerin Maria Mölgg aus St. Peter im Ahrntal an der Ziehharmonika.

Martha Lanz, die bereits mehrere Lyrikbände veröffentlicht hat, geht in ihrem jüngsten Buch der versunkenen Welt ihrer Kindheit in den 40-er-Jahren nach. Aber wer sich Erinnerungen aus der bäuerlichen Welt von einst mit einem verklärten Blick erwartete, wurde enttäuscht. „Martha Lanz pflegt keine nostalgischen Erinnerungen, die Menschen huschen eher wie Schatten durch das Buch, eher sprechen die Dinge als die Menschen“ (Georg Mair, FF Südtiroler Wochenmagazin). Das alltägliche Leben, die Zeiten des Jahres, Wege, Felder und Winkel vermischen sich mit freudigen und traurigen Ereignissen. Die Autorin schreibt in Form einer lyrischen Prosa, die auf größtmögliche Verknappung aus ist und einen eigenen Rhythmus erzeugt. Der achtsame Umgang mit dem Wort ist ihr eigen. Dazu gehört, dass sie immer wieder Wörter aus dem Oberpustertaler Dialekt mit hinein flechtet, die meist im gleichen Atemzug erklärt wurden. „Dass uns der Text Besonders zu sagen hat, liegt wesentlich



an der Gabe der Autorin, einen kindlichen Blick zu wahren. Es liegt Zärtlichkeit im Gebrauch der verlustig gegangenen Wörter“ (Iris Kathan, Brenner-Archiv Innsbruck). Oft ist es eine unbarmherzige Welt, von der Martha Lanz erzählt.

Maria Mölgg nahm die harte, unerbittliche Welt in ihr Ziehharmonikaspiele hinein, spürte ihr zuweilen mit ungewohnten Klangabfolgen und Wechseln in die Moll-Tonart nach. Wut als Inspiration zum Schreiben – Martha Lanz hatte es zu Beginn der Lesung gesagt. Das Publikum konnte es an vielen Stellen nachempfinden.

Maria Mölgg zeigte im Anschluss an die Lesung weiter, was sie alles “drauf hat”, spielte mit Gefühl und mit Leidenschaft zur Freude der noch verbliebenen Zuhörer.

Auf den Tischen standen noch Tirtlan und “Tschotteblattlan” und manch andere gute Sachen - es hätte “geluschtiger” Mägen mehr zum Verspeisen der selbst gemachten Köstlichkeiten bedurft und weiterer interessierter Ohren für die Begegnung mit „Heimat“, wie sie in „Frühere Wasser“ niedergeschrieben ist.

Weihnachtsausstellung des Hobbykreises Pfalzen

16 Personen aus der Gemeinde Pfalzen beteiligten sich am ersten Wochenende im Dezember an der Weihnachtsausstellung im Vereinshaus von Pfalzen. Die Besucher erwarteten liebevoll angefertigte Handarbeiten und künstlerisch gestaltete Gegenstände. Unter den gezeigten und zum Verkauf angebotenen Arbeiten gab es Hauspantoffeln, Mützen, Kräuterkissen und Duftsäckchen, verschiedene Häkelarbeiten und Schmuck. Passend zur Advents- und Weihnachtszeit konnten Kerzen, dekorative Gegenstände, gehäkelte Christbaumanhänger und Karten erworben werden. Bewundern konnten die Besucher auch künstlerisch gestaltete Bilder in unterschiedlichsten Techniken und Tonfiguren. Ausgestellt wurden außerdem Mineralien und Bilder in Holzarbeit.

Die Organisation hatte die Öffentliche Bibliothek Pfalzen inne, die mit einem Büchertisch bei der Ausstellung vertreten war.

Ein Teil des Verkaufserlöses ging an eine Familie in Not. Die Öffentliche Bibliothek Pfalzen möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen bedanken, die sich an der Ausstellung beteiligt haben.



Was gibt es Neues in der Bibliothek?



Lesung aus:

“Einmal noch ans Meer - Mein Leben mit Mukoviszidose”.

Das Buch über Daniela Platzgummer,
aufgezeichnet von Christine Losso
mit Christine Losso am **Samstag, den 06. März,**
um **17:00 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek Pfalzen**

Mukoviszidose ist die zweithäufigste angeborene Stoffwechselerkrankung. Die Lebenserwartung lag bis vor kurzem noch bei 20, heute bei etwa 50 Jahren. Trotz dieses medizinischen Fortschritts und der Alltags erleichternden Therapien ist die Diagnose ein Todesurteil. Wie kann man als junger Mensch damit leben? Die 24-jährige Daniela Platzgummer stand schon mehrmals am Rande des Todes. Die junge Frau macht sich Gedanken über das gemeinsame Leben mit ihrem Partner, das Verdrängen und die immer wieder unvermittelt auftauchende Frage: Wie lange noch? Auf keinen Fall will Daniela künstlich ernährt und mit Schläuchen am Leben erhalten werden. Insofern ist das Buch nicht nur ergreifend ehrlich, sondern auch brisant und hochaktuell.



Einige Daten zur Autorin

Geboren 1959 in Meran. Aufenthalte in Schweden, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Süditalien und Jamaika. Unter anderem Mitarbeiterin von Bergsteiger und Buchautor Reinhold Messner, erste Erfahrung mit Pressearbeit. Fernstudium Journalismus, Ausbildungen im Language Center St. Petersburg, Florida und in Dublin (Irland). Publikationen in verschiedenen Zeitschriften und Magazinen im In- und Ausland, Mitarbeit bei Radio und Fernsehen, Redakteurin bei der „Neuen Südtiroler Tageszeitung“. Mehrmonatige Reisen in die USA, nach Indien, Nepal, Brasilien und Rumänien. Beteiligung an zahlreichen sozialen Projekten im In- und Ausland wie Aufbau von Kinderheimen und Frauenhäusern in verschiedenen Ländern der Erde. Erstes Buch im Jahr 2000, herausgegeben bei der „Neuen Südtiroler Tageszeitung“ – Bozen: „Über den Schatten springen - Starke Frauen braucht das Land“.

Weitere Veröffentlichungen:

- Jul Bruno Laner. Ein Südtiroler Urgestein erzählt
- Dolores
- Verkaufte Liebe

„Onkelchen“ - Figurentheater für Kinder ab 4 Jahre

aufgeführt vom Krokodil Theater
aus Tecklenburg, (Deutschland)
am Mittwoch, 24. März 2010 um 8:30 Uhr
im Vereinshaus von Pfalzen
für eine Gruppe von Kindern des Kindergartens
und für die 1., 2. und 3. Klassen der Grundschule



Er ist klein und dick. Kleiner und dicker als andere Menschen – und bisher mochte ihn niemand so recht. Wie “Onkelchen” dann doch einen Freund findet, davon erzählt diese Geschichte.

BilderBuchWerkstatt

mit der Expertin für Leseerziehung Martina Koler (Oberbozen)
für 20 Kinder aus dem Kindergarten und der 1. Klasse Grundschule

Termin: im April 2010 an einem Nachmittag (Der genaue Termin wird noch über Flugblätter in Kindergarten, Grundschule und Bibliothek bekannt gegeben.)

Kosten: 5,00 € pro Kind

Anmeldung: Innerhalb 10. April 2010 in der Bibliothek (Tel. 0474 52 91 14)

Bücher für das Ohr

Der Hörbuch-Ring Pustertal startete im Jänner 2010!

Wir machen mit!

Bibliotheken im ganzen Pustertal haben – nach dem bewährten Vorbild des DVD-Ringes – den ersten und einzigen Hörbuchring in Südtirol ins Leben gerufen. Jede teilnehmende Bibliothek steuert ein Paket von 30 Hörbüchern bei. Zusammengestellt wurden die Pakete von der Mittelpunktbibliothek Bruneck, die Einarbeitung erfolgte über den Bibliotheksverband Südtirol. Auch wir beteiligen uns am Hörbuchring Pustertal! Unsere Leserinnen und Leser haben nun die Möglichkeit, ihre Ohren mit besonderen Büchern für Jung und Alt zu verwöhnen. Für Abwechslung ist ebenfalls gesorgt: Alle drei Monate stehen nämlich neue Hörbücher zur Verfügung.

Einige Beispiele aus dem Bestand:

Für Erwachsene:

- Ake Edwardson: Zimmer Nr. 10. Krimi
- Orhan Pamuk: Der Blick aus meinem Fenster. Literatur Nobelpreis! Betrachtungen
- Eric-Emmanuel Schmitt: Das Kind von Noah
- Peter Ustinov: Die Reisen des Sir Peter

Für Kinder:

- Manfred Mai: Leonie im Zickenstress
- Mary Pope Osborne: Im Reich der Mammuts (Das magische Baumhaus)
- Jochen Menzel: Frühjahrsputz im Königsschloss (Der kleine König)
- Astrid Lindgren: Mehr von uns Kindern aus Bullerbü

Unsere Ausleihbedingungen:

Ausleihfrist: 2 Wochen

Verspätung: 1,00 Euro pro Öffnungstag

Neugierig geworden?

Dann hört euch doch an, was eure Bibliothek zu bieten hat!

Das Team der Öffentlichen Bibliothek wünscht euch viel Vergnügen und viele starke, bewegende Hörerlebnisse!

Vor Weihnachten spielten sieben Schüler/innen der 5B Klasse ein Hirtenspiel. Vorgestellt wurde es den Senioren, der gesamten Schule und den Eltern der 5B Klasse. Da es allen so gut gefiel bat uns Frau Pichler vom Familienverband auch bei der Messe zum Kindersegen das Stück vorzustellen. Gerne erfüllten wir diesen Wunsch. Es spielten:

Andreas Mairvongrasspeinten
 Greta Amendola
 Johanna Steger
 Miriam Eyracher
 Felix Oberhollenser
 Fabian Köckler
 Tobias Hinteregger



Sie finden uns in der
 Handwerkerzone Bachla 27
 I-39030 Pfalzen/Falzes
 Tel. + Fax +39-0474-528036
 Mobil +39-348-3509669
 Web: www.schnitzerei.it

**Schnitzerei
 Reichegger**

woodcarvings

Wertvolle Geschenke für wertvolle Menschen



SÜDTIROL



GRASSPEINTENHOF

Reitstall in Pfalzen

Fam. Mairvongrasspeinten

Tel. 349 5 23 00 37

- Reitunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene
- Reitpädagogische Betreuung
- Reiterferien am Hof für Kinder
- Zirkuswochen, Indianerwochenenden
- Nachmittage für Kindergruppen, Geburtstagsfeiern...
- Ponyreiten für Kinder
- Stunden-, Halbtages- und Tagesritte
- Kutschenfahrten

Sternsinger 2010

Wir meldeten uns in der Schule bei Frau Lehrerin Maria Bachmann zum Sternsingen. Insgesamt bildeten wir sechs Gruppen, von denen eine Gruppe in Irriy und die anderen fünf in Pfalzern ihre Lieder sangen. Wir sammelten Geld für andere Kinder in vielen hunderten Orten. Es machte uns viel Spaß und wir verdienten uns mehrere Schleckereien. Insgesamt sammelten wir ca. 16.000€. Zum guten Schluss spendierte uns der Herr Pfarrer eine Pizza und eine Fahrt zum Bischof. Das war ein schönes Erlebnis. Wir möchten das nächste Jahr wieder Sternsinger werden. Es machte uns allen jedenfalls viel Spaß!

Viki, Marie, Felix H., Miriam E.,



Grundschule – Wahlpflichtunterricht neu organisiert

Für die Kinder der 2. bis 5. Klassen Grundschule sind in der Woche zwei Stunden Wahlpflichtunterricht vorgesehen. In den vergangenen Jahren wurde dieser Unterricht fix im Stundenplan vorgesehen und orientierte sich im Bereich Sprachen und Mathematik.

Im heurigen Schuljahr wird die vorgesehene Wahlpflichtunterrichtszeit in zwei Wochenblöcken angeboten, wobei hierbei ausschließlich dieses Angebot stattfinden soll.

Der erste Wochenblock wurde in der Woche vom 25. bis zum 29. Januar 2010 durchgeführt. Die Kinder der zweiten und dritten Klassen sowie der vierten und fünften Klassen wurden in gemischte Gruppen eingeteilt und übten täglich Tätigkeiten in den Bereichen Haltung, Koordination und Bewegung, Wintersport, Kunsterziehung, Arbeiten am Computer, Musik, Italienisch, Leseförderung, Werkstattarbeit zu verschiedenen Themen aus. Am Morgen trafen sich die Kinder gemeinsam mit den Lehrpersonen in der Aula bei einer Tagesmeditation und einem gemeinsamen Lied,

anschließend begaben sie sich in die jeweiligen Gruppen. Der Zirkuspädagoge „Stauni“ übte mit den jeweiligen Kindern verschiedenste Koordinationsaufgaben, Lehrpersonen begleiteten Kinder in die Öffentliche Bibliothek Pfalzen, um dort verschiedene Aufgaben in Zusammenarbeit mit der Bibliothekarin durchzuführen. Andere wiederum arbeiteten am Computer oder bei verschiedenen Werkstätten, wieder andere genossen einen besonderen Sprachunterricht in Italienisch, außerdem besuchte man die Musikwerkstatt oder das Malatelier. Nach der Pause konnten jeweils zwei Gruppen in der Sportzone Wintersport betreiben. Jedes Kind konnte in dieser Woche alle Angebote zumeist mehrere Male besuchen.

Der hohe organisatorische Aufwand hat sich gelohnt, die Kinder hatten einen abwechslungsreichen und interessanten Unterricht und sichtlichen Spaß im Schulalltag. Der nächste Wahlpflichtwochenblock ist vom 19. bis zum 24. April geplant.



Morgendliche Besinnung in der Aula



Warten auf den Kunstunterricht



Arbeiten in der Öffentlichen Bibliothek



Computerwerkstatt



Wintersport



Koordination, Geschicklichkeit und Konzentration - Abschlussvorstellung

Schuldiener Paul in Pension

Mitten im Sommer 2009 war nach über 20 Jahren Dienst an der Grundschule Pfalzen für den Schuldiener Paul Hopfgartner die Zeit gekommen, in den Ruhestand zu treten. Am Mittwoch, den 27. Januar 2010 wurde ihm in der neuen Aula der Grundschule eine kleine Abschiedsfeier bereitet. Die Kinder sangen ihm zu Ehren ein „selbst gebasteltes“ Lied, der Schulleiter Martin dankte ihm im Namen der Schulgemeinschaft für seinen Einsatz und eine Vertretung der Kinder überreichte ihm einige Zeichen der Wert-



(v. l.: Markus Holzer, Jennewein Martha und Hopfgartner Paul)



schätzung. Alle gemeinsam wünschten ihm die Gesundheit, seiner Freizeittätigkeit, dem Lawinenrettungsdienst mit seinem hervorragenden Hund, nachkommen zu können und luden ihn ein, immer wieder auch Gast in der Schule zu sein.

Bei dieser Gelegenheit begrüßte der Schulleiter auch die beiden neuen Schuldiener, Frau Jennewein Martha und Herrn Holzer Markus und wünschte ihnen alles Gute bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit.



KVW-Frühlingsfahrt

vom 9. – 11. April 2010

nach San Remo – Monaco – Monte Carlo



Genauere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben!

Verschiedenes

Wechsel in der Raiffeisenkasse Pfalzen

Josef Niederegger, neuer Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenkasse in Pfalzen:

„Mit Jahresanfang habe ich die Leitung der Geschäftsstelle Pfalzen übernommen. Von 2004 bis 2008 durfte ich die Servicestelle der Raiffeisenkasse Bruneck in Ehrenburg leiten und im letzten Jahr habe ich in St. Lorenzen wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen.

Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe

in Pfalzen. Mir ist bewusst, dass die Raiffeisenkasse in Pfalzen tief mit der Bevölkerung verwurzelt ist. Seit über 110 Jahren ist die Raiffeisenkasse hier ein nicht mehr weg zu denkender Bestandteil des Dorflebens und der Wirtschaft. Immer nahe am Menschen und offen für die Bedürfnisse der Gesellschaft. Im Bewusstsein dieser langen Geschichte werde ich mich mit meinen MitarbeiterInnen für Pfalzen und seine Menschen einsetzen. Ich werde den Weg, den mein Vorgänger Albin Pramstaller erfolgreich eingeschlagen hat, im Sinne des Genossenschaftsgedankens weiterführen. Ich freue mich schon, Pfalzen und seine Menschen kennen zu lernen.“

Albin Pramstaller:

„Seit fast genau 20 Jahren war ich in der Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse Bruneck in Pfalzen tätig und seit November 1993 habe ich diese auch geleitet. In dieser langen



Zeit hatte ich das Glück, sehr viele nette Leute kennen zu lernen, nicht nur beruflich, sondern auch privat. Es war für mich eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe und eine sehr schöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Als Geschäftsstellenleiter hatte ich immer sehr gute Mitarbeiter an meiner Seite, bei denen ich mich auch recht herzlich bedanken möchte. Der Abschied ist mir nicht leicht gefallen, ist mir doch Pfalzen zur zweiten Heimat geworden, aus der ich viele schöne Erinnerungen mitnehmen durfte. Nach diesen vielen Jahren in Pfalzen habe ich nun eine neue, herausfordernde Aufgabe in St. Lorenzen übernehmen dürfen. Ich bedanke mich bei allen Kunden und Mitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in all den Jahren und wünsche allen weiterhin viel Erfolg und meinem Nachfolger Josef Niederegger alles Gute.

Auf ein Wiedersehen in Pfalzen.“



Mitgliederaktion: Das Weiße Kreuz braucht Unterstützer

Mit dem Slogan „Mitglied fürs Leben“ wirbt heuer der Landesrettungsverein Weißes Kreuz für die Jahresmitgliedschaft 2010 beim Weißen Kreuz.

Im nächsten Jahr will der Landesrettungsverein für seine fast 50.000 Mitglieder noch attraktiver werden und bietet seinen Jahresmitgliedern 2010 nicht fünf Mitglieder-Krankentransporte in Krankenhäuser, Reha-Zentren oder zu Fachärzten wie voriges Jahr, sondern sechs Mitgliederfahrten an.

Für die Einzelmitgliedschaft 'Südtirol' genügen 25 Euro im Jahr, um dabei zu sein, die Familiengebühr hingegen beträgt 44 Euro. Die interessantesten Vorteile für Mitglieder sind folgende: Außer den sechs Krankentransporten gibt es weitere zu Sonderbedingungen, auch außerhalb Südtirols, einen kostenlosen Anschluss eines Hausnotrufgeräts für Senioren beziehungsweise Gehbehinderte, das Ticket, wird ein Flugrettungseinsatz in Südtirol nötig und einen vierstündigen Grundkurs in Erster Hilfe.

Wer oft wegfährt, der sollte die Extra-Mitgliedschaft „Weltweiter Rückholdienst“ abschließen. Damit sichert man sich den fachkundigen Liegend-Heimtransport mit 56 Euro im Jahr, falls es nötig sein sollte. Für Familien ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Krankheitsfall Gold

wert (93 Euro), Begleitperson inbegriffen.

Dass die Vorteile für Jahresmitglieder sehr attraktiv sind, das beweisen die Mitgliederzahlen des vorigen Jahres: 48.800.

Der Jahresbeitrag wie die Spenden können am Bank- oder Postschalter, in vielen Sektionssitzen des Weißen Kreuzes oder auch über die Homepage www.wk-cb.bz.it eingezahlt werden. Heuer bietet das Weiße Kreuz seinen Mitgliedern erstmals die Möglichkeit, einen Dauerauftrag in der Bank abzuschließen.

Der Präsident des Landesrettungsvereins Primar Georg Rammlmair: „Die Arbeit des Weißen Kreuzes basiert auf der Einsatzbereitschaft seiner rund 2.300 Freiwilligen. Sie arbeiten für das Wohlergehen der Gemeinschaft, in ihrer Freizeit. Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes kommen den Freiwilligen, der Jugendarbeit und der Notfallseelsorge des Weißen Kreuzes zugute.“

Die in den letzten zwölf Jahren kontinuierlich steigenden Mitgliederzahlen des Vereins bestätigen das Vertrauen der Bevölkerung.

Weitere Informationen zur Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes finden Sie auf www.wk-cb.bz.it oder rufen Sie das Mitgliederbüro an: Tel. 0471 444 310 / - 313 oder: mga@wk-cb.bz.it.



Paul's
Obst & Gemüse

Geschenkartikel
Blumen · Gartenprodukte
Weine · Schnäpse · Honig

Terenten: 0472/54 64 16 · Pfalzen: 0474/52 90 98

**SALON
HAARMODE**

d. Oberlechner Gerlinde

Sichelburgstr. 5 a
39030 PFALZEN
Tel. 0474 528164



Spielsucht: Wenn aus Spiel Ernst wird

Für die meisten Menschen stellen Glücksspiele nur ein harmloses Freizeitvergnügen dar, das problemlos in die eigene Lebensführung integriert wird. Aber es gibt auch andere, die dem Nervenkitzel erliegen, und mehr Geld verspielen als sie besitzen. Sozialer, physischer und finanzieller Abstieg häufig verbunden mit Verschuldung sind dann die Folgen. Wer zu viel spielt, verliert zunehmend die Fähigkeit, sich zu entscheiden, ob er spielen möchte oder nicht. Dabei macht es keinen Unterschied, ob das Geld am Spielautomaten, beim Roulette, beim Kartenspielen oder Wetten verloren wurde. Diese Menschen geraten in eine Art Zwang, der sie zu immer häufigerem Spielen mit immer höheren Geldeinsätzen treibt. Sie nutzen jede

Gelegenheit zu spielen, vernachlässigen ihre Familie, das Berufsleben und soziale Kontakte. Der Übergang von einem Glücksspielverhalten mit Unterhaltungs- und Spaßcharakter zu problematischem Glücksspielverhalten ist fließend. Häufig merken Spieler zu spät, dass ihr Spielverhalten Probleme mit sich bringt.

Wer dem Drang nach dem Glücksspiel nicht mehr zu widerstehen vermag, sollte professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, denn die Spielsucht ist eine behandelbare Krankheit.

In Südtirol gibt es folgende Beratungsstellen für Betroffene und Angehörige, wo man kostenlos und anonym Informationen zur Spielsucht und zu ambulanten und stationären Behandlungsmöglichkeiten erhalten kann:

Wenn sie selbst wissen wollen, ob sie gefährdet oder abhängig sind, können sie diesen Selbsttest durchführen:

- Wer jemals seine Arbeit versäumt hat, um spielen zu können.
- Wer durch das Spielen familiäre Missstände ausgelöst hat.
- Wer nach dem Spielen „Katzenjammer“ hat.
- Wer schon mit dem Vorsatz gespielt hat, mit dem Gewinn Schulden zu begleichen oder andere finanzielle Probleme zu lösen.
- Wer versucht, seinen Spielverlust sofort zurückzugewinnen.
- Wer nach einem Gewinn unbedingt weitermacht, um noch mehr zu gewinnen.
- Wer sich schon oft „pleite“ gespielt hat.
- Wer schon oft andere angepumpt hat, um spielen zu können.
- Wer Kredite laufen hat, die mit dem Spielen zusammenhängen.
- Wer eigene Sachen verkauft, um an Spielgeld heranzukommen.
- Wer Schwierigkeiten hat, frei verfügbares Geld für etwas anderes auszugeben.
- Wer kein Interesse mehr an seiner Umgebung hat.
- Wer bemerkt, dass er beim Spielen zeitliche Vorgaben oftmals nicht mehr einhält.
- Wer schon spielen gegangen ist, um sich Glücksgefühle zu verschaffen.
- Wer spürt, dass er sich und andere schädigt, und trotzdem weiterspielt.
- Wer trotz fester Absichten, nicht zu spielen, viele Male rückfällig geworden ist.
- Wer schon wegen Spielens Selbstmordgedanken hatte.

Bei mehr als fünf zutreffenden Punkten ist das Spielverhalten evtl. problematisch.

Informationen und Beratungen erhalten Sie kostenlos und anonym:

Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Brixen: **Dantestr. 26, 39042 Tel: 0472 835695**

Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Bruneck: **Andreas-Hofer Str. 25, 39031 Tel: 0474 586200**

Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Meran: **Alpinistr. 3, 39012 Tel: 0473 443299**

Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Bozen: **Neubruchweg 3, 39100 Tel: 0471 907070**

Caritas Schlanders: **Hauptstr. 131, 39028 Tel: 0473 621237**

Therapiezentrum Bad Bachgart: **Rodeneck, St. Pauls 56, 39042 Tel: 0472 887600**

Bezirkstelefonbücher

Als Herausgeber der Bezirkstelefonbücher weisen wir daraufhin, dass wir zum Schutz der Privatsphäre die darin enthaltenen Daten der Zentralen Datenbank (DBU) entnehmen, die diese wiederum von den jeweiligen Telefongesellschaften erhalten. Falls ein Teilnehmer seinen Eintrag streichen, veröffentlichen oder ändern will, muss er sich deshalb direkt an seine Telefongesellschaft wenden. Dies trifft vor allem bei Namensänderungen im Falle

von Todesfällen oder Trennungen zu. Geringfügige Änderungen wie z. B. Straßenbezeichnung, Hausnummer, Berufsbezeichnung oder Rechtschreibfehler können jedoch auch direkt von uns vorgenommen werden (Informationen bei Frau Thaler, Tel. 0471/925530)

Athesia Druck GmbH
Createam

Leserbriefe

B(G)edenkjahr 2009

von Dori Passler Mair

Mit Rückbesinnung auf vergangene Helden
hat das Gedenkjahr 2009 ergeben,
dass ein dauerhafter Frieden nur dann kann bestehen,
wenn wir moralische Werte wiederbeleben.

Mit Zuversicht und Gottes Segen
bedarf es daher eine Wende anzustreben,
eine Wende, wo nicht jeder gegen jeden,
sondern alle miteinander neue Wege gehen.

Hin zu mehr gegenseitiger Achtsamkeit
und etwas weniger Neid,
hin zu mehr Einigkeit
und vor allem weniger Streit,
hin zu einer neuen Gerechtigkeit,
die unser Land für immer in Frieden vereint.

Lasst uns nun gemeinsam darauf bauen,
verschlossene, raue Herzen aufzutauen,
damit wir wieder voll Vertrauen
können in die Zukunft schauen
und Mütter niemals wieder müssen weinen
um tote Helden, vor denen wir uns verneigen.

10.01.2010

DO HINTEREGGER, DER MACHT ZU –
DO PEATO WILL ENDLICH SEINE RUH!

Lieber **Peter**, es tut uns soooooo leid,
wir haben absolut **keine** Freud,
es ist einfach zum Verdrießen,
wir werden Euch alle **vermissen**,
wir werden uns nach Euch sehnen,
doch an die Tatsache müssen wir uns gewöhnen.

Wir gönnen **Dir** ja den Frieden
auf dieser Erde hienieden,
leider heißt's nun: im **Trockenen** sitzen
und das Gejammere wird nichts nützen
niemand gibt **Rat**, niemand spendet **Trost**,
für Hungernde gibt's keine **Kost**,
keine Zeitung zum **Gratislesen**,
alles ist leider nur noch **gewesen**!

Wo trifft man sich? **Wo** kann man warten?
Wo stärkt man sich? **Wo** kann man karten?
Wo macht man nun sein kleines Fest
für Taufe, Firmung und den Rest?

Dies sind die **Fragen**,
die uns quälen, die uns plagen,

doch wer weiß, vielleicht dauert es nicht mehr lang
und ein junger „Gossa“ fängt von Neuem an.

g.f.



Neujahrsgedanken

Zweitausend und **Neun** –
Tradition wahrt den Schein –
Die Bankenwelt in Krise –
Sparen wird fürs Volk Devise –
Der lange Weg vom Frosch zur Hirsch –
– Moderne Kunst geht auf die Pirsch –
Dient dies Inszenieren
lediglich zum Provozieren
oder darf man sich genießen
oder gar distanzieren –
eventuell im Jammern verlieren
und über Werteverlust meditieren?
Man will uns etwas nahe bringen
und zum Akzeptieren zwingen,
was den meisten liegt so fern,
aber bitte, gern –
denken wir: wie außen, so innen,
können wir allem was abgewinnen
doch
ist's innen so wie außen,
ist es wohl eher zum „Grausen“.
Leider denken noch zu viele
„gib dem Volke Brot und Spiele“ –
das Leben wird zur Maskerade,
doch dazu ist es mir zu schade –
materieller Wahnsinn greift um sich –
große Leere innerlich
und
jene, die zuletzt geboren,
suchen das, was wir verloren –
man kann nur hoffen, dass sie finden,
ehe sie genauso materiell erblinden.

Mögen wir alle 2000 und **Zehn**
endlich wieder mit dem **Herzen** seh'n.

g.f.

Dies sind meine Neujahrsgedanken und diesen
schließe ich meine besten Wünsche an,
herzlichst Gerda.

Wir gratulieren



Sara Dossi

ganz herzlich zum Abschluss ihres Studiums der Bank- und Finanzwissenschaften an der Università commerciale Luigi Bocconi und der Universität St. Gallen in der Schweiz, das sie mit Auszeichnung bestanden hat.

Die 35-Jährigen feiern



Bereits zum dritten Mal wurde zum Jahrgangstreffen der 74er aufgerufen.

Zu diesem Anlass trafen sich die 35-Jährigen am 7. November 2009 im Gasthof Kofler am Kofl. In geselliger Runde wurden alte Schulfotos angeschaut und dadurch kamen auch alte Erinnerungen auf. Treffend zur Törggellezeit verwöhnte uns Oswald mit Gerstesuppe, Tirtlan und Keschn.

Eine noch zahlreichere Teilnahme wäre wünschenswert, aber nicht desto trotz hat man sich für das nächste Treffen schon einige Besonderheiten ausgedacht.

Aus dem Standesamt

Geburten

Name	Geburtsdatum
Bürgstaller Teresa	08.10.2009
Dorigo Johanna	16.10.2009
Reichegger Nadine	15.10.2009
Wierer Elias	14.11.2009
Bachmann Sarah	03.01.2010



Todesfälle

Name	Todesdatum
Althuber Franz	17.10.2009
Rieder Volgger Berta	29.11.2009
Enz Oberhammer Paula	23.12.2009





Die Tracht die kracht!

www.jodlermax.com



Vintl – Bozen – Algund

Mittwoch Ruhetag

PIZZERIA - RESTAURANT

Winkler

GREINWALDEN - PFALZEN

GREINWALDEN - PFALZEN
Tel. 0474 528 070

**SALATPLATTEN
und
NUDELGERICHTE**

Große und kleine Gesellschaften,
Familienfeiern oder zu zweit
- in unseren gepflegten
Räumlichkeiten werden sie
sich bestimmt wohlfühlen.
Unsere Küche bietet Ihnen dazu
raffinierte Tellergerichte
und allerlei Leckerbissen.